



Modulhandbuch Bachelor Angewandte Volkswirtschaftslehre

Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)

Prüfungsordnung 31.07.2020

Stand: Donnerstag 21.04.2022 08:13

- **J-01 Mikroökonomik4**
- **J-02 Quantitative Methoden I.....7**
- **J-03 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre11**
- **J-04 Ethik und Gerechtigkeit14**
- **J-05 Öffentliches Recht und Wirtschaftsgeschichte18**
- **J-06 Makroökonomik22**
- **J-07 Finanzwissenschaften.....25**
- **J-08 Finanzen und Investition28**
- **J-09 Internationale Ökonomik.....31**
- **J-10 Verhaltens- und Industrieökonomik34**
- **J-11 Quantitative Methoden II37**
- **J-12 Wirtschaftsfremdsprache42**
- **J-13 Spieltheorie und Ökonometrie46**
- **J-14 Regional- und Bildungsökonomik49**
- **J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik54**
- **J-16 Wirtschaftsförderung und Angewandte empirische
Ökonomik57**
- **J-17 Finanzindustrie und Risikomanagement59**
- **J-18 Konjunktur und Wachstum62**
- **J-19 Corporate Finance und Finanzprodukte65**
- **J-20 Behavioral Finance68**
- **J-21 Internationale Wirtschaftspolitik.....70**
- **J-22 Entwicklungsökonomik74**
- **J-23 Monetäre Ökonomik.....77**
- **J-24 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen
Kontext.....80**
- **J-25 Umweltökonomik und Umweltpolitik84**
- **J-26 Megatrends in der Wirtschaft und Gesellschaft.....87**
- **J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz89**



- **J-28 Ressourcenökonomik und Energiepolitik93**
- **J-29 Gesundheitsökonomik96**
- **J-30 Aktuelle Forschungsfragen der Gesundheitsökonomik 98**
- **J-31 Cross-Border-Healthcare und Medizintourismus.....100**
- **J-32 Versorgungsforschung und Demografischer Wandel .103**
- **J-33 Praktikum und PLV107**
- **J-34 Auslandsstudium110**
- **J-35 Empirisches Forschungsprojekt112**
- **J-36 Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik114**
- **J-37 Bachelorarbeit117**



J-01 MIKROÖKONOMIK

Modul Nr.	J-01
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J1101 Mikroökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben Fachkompetenzen über die wichtigsten Themen der Mikroökonomik. Studierende erlangen ein Grundverständnis über die Themen, Daten und Methoden der Mikroökonomik. Der Kurs vermittelt zudem Personale Kompetenzen im Bereich der Problemlösungsfindung. Zu den Methodenkompetenzen zählen die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre sowie verschiedene Methoden der Mikroökonomie.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

J-07 Finanzwissenschaft, J-10 Verhaltens- und Industrieökonomik, J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, J-22 Entwicklungsökonomik, J-25 Umweltökonomik und Umweltpolitik, J-28 Ressourcenökonomik und Energiepolitik, J-29 Gesundheitsökonomik.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung



Inhalt

1) Einleitung

- o Wer braucht heute noch Volkswirte?
- o Ökonomen und ihr Hang zu Modellen
- o Der Wirtschaftskreislauf
- o Was ist gültiges Wissen?
- o Werturteile in der Wissenschaft

2) So funktionieren Märkte

- o Experimentelle Herleitung, Aussage und Verständnis der Nachfragekurve in grafischer Darstellung
- o Experimentelle Herleitung, Aussage und Verständnis der Angebotskurve in grafischer Darstellung
- o Bedeutung von Budgetrestriktion und Haushaltsoptimum in grafischer Darstellung
- o Marktgleichgewicht und allokativer Effizienz
- o Produzenten und Konsumentenrente
- o Wohlfahrtswirkungen staatlicher Preis- und Mengenbegrenzungen
- o Markteingriffe am Beispiel: Mindestlohn und Mietpreisbremse
- o Preiselastizitäten und Umsatzentwicklung

3) Vertiefung

- o Vertiefung der Nachfragekurve
- o Snobeffekt, Mitläufereffekt, Einkommen-Konsum-Kurve, Engelkurve
- o Budgetrestriktion und Haushaltsoptimum mathematisch hergeleitet
- o Einkommens- und Substitutionseffekte
- o Kompensation von Einkommenseffekten nach Hicks und Slutsky
- o Berechnung von Einkommens- und Substitutionseffekt
- o Veränderungen des Haushaltsoptimum bei Preisänderungen superiorer und inferiorer Güter
- o Ertragsgesetz, Produktionsfunktion und Produktivität



- o Die Produktionsmöglichkeitskurve und Grenzrate der Transformation
- o Isokostengerade, Isoquanten und Betriebsoptimum in grafischer Analyse
- o Formale Herleitung des Betriebsoptimum
- o Berechnung von Betriebsoptima
- o Kostenminimale Produktion und Expansionspfad
- o Gewinnmaximierung im polypolistischen Wettbewerb
- o Einführung in die Analyse mittels Edgeworth-Box
- o Simultanes Haushaltsoptimum und Kontraktkurve
- o Optimale Faktorallokation auf zwei Produzenten
- o Einführung in die Oligopoltheorie: Cournot-Oligopol
- o Monopolistische Konkurrenz / Heterogenes Polypol

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Mankiw, N., Taylor, M., 2018, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Schäffer-Pöschel
- o Pindyck, R., Rubinfeld, D., 2018, Mikroökonomie, 9. Aufl., Pearson Studium.
- o Hal R. Varian, 2016, Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Aufl., De Gruyter Oldenbourg



J-02 QUANTITATIVE METHODEN I

Modul Nr.	J-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J1102 Mathematik I J1103 Statistik I J1104 EDV I
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Prof. Dr. Stefan Hagl
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	5
ECTS	6
Workload	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 180 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Gewichtung der Note	6/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Erwerb der Kenntnis der wesentlichen Methoden der Wirtschaftsmathematik I, deskriptiven Statistik und der IT I sowie der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre anzuwenden.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der mathematischen, statistischen und informatik-geprägten Modellierung in der Volkswirtschaftslehre

Sozialkompetenz: Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von Problemen durch Gruppenarbeit und Teamarbeit.

Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse mathematischer und statistischer Methoden zur Bearbeitung volkswirtschaftlicher Aufgaben (Finanzmathematische Funktionen, Behandlung komplexer Zusammenhänge mit Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Funktionen einer Variablen als Basis zum



Verständnis von Modellen, empirische Datenerhebung, Datenanalyse, deskriptive Statistik)

Persönliche Kompetenz: Die Studierenden sind zu vertieften eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt, da sie in Teilgebieten mit virt. Lehre den Stoff erarbeiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-11 Quantitative Methoden II

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul für Modul J-11 Quantitative Methoden II

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung

Inhalt

Mathematik I:

- o Mathematische Grundkenntnisse (Logik, Mengen, Abbildungsbegriff)
- o Lineare Algebra I (Vektorräume, lineare Unabhängigkeit, Matrizen)
- o Finanzmathematik (Zinseszinsrechnung und stetige Verzinsung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Kapitalwertmethode)
- o Analysis I (Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Abbildungen von mehrer Veränderlichen, Extremwerte ohne Nebenbedingungen für Funktionen von 2 Veränderlichen)

Statistik I:

- o Grundlagen und Grundbegriffe der Statistik, Merkmale, Skalen, Erhebungstechniken
- o Urliste, Häufigkeitsverteilungen, klassierte Häufigkeitsverteilungen
- o Lageparameter, Streuungsmaße, Quantile
- o Maße der absoluten und relativen Konzentration
- o Zeitreihen, Verhältniszahlen, Indexzahlen, Preis- und Mengenindizes



- o Regressionrechnung, lineare und nichtlineare Regression
- o Korrelationsrechnung für metrische, ordinale und nominale Merkmale

EDV I:

- o Internet, WWW und Web 2.0
- o Wissenssuche in Online-Datenbanken und mit Internet-Suchmaschinen
- o Excel für Einsteiger und Fortgeschritten
- o Wissenschaftliches Arbeiten mit Word

Lehr- und Lernmethoden

Blended Learning (interaktive Videos mit den Vorlesungen, Selbsttest am PC, seminaristischer Unterricht zum Fragen beantworten, Aufgaben lösen und Fallstudien besprechen), Gruppenarbeit, praktische Fallstudien am PC, vorlesungsbegleitende Tutorien, kollaboratives Lernen mit E-Learning

Besonderes

Studierende erhalten eine Liste, welche Teilkapitel sie virtuell bis zu welchem Präsenztermin vorbereiten müssen.

Empfohlene Literaturliste

- o Auer, B., Seitz, F. (2013): Grundkurs Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Springer Gabler
- o Bourier, G. (2014): Beschreibende Statistik, 12. Aufl., Springer Gabler
- o Bourier, G. (2013), Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 8. Aufl., Springer Gabler,
- o Teresa Bradley and Paul Patton: Essential Mathematics for Economics and Business, John Wiley & Sons, 1998. ISBN 0-471-97511-7.
- o Clausen, M., Kerber, A., Meier-Reinhold, H. (2000), Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. überarbeitete Aufl., 402 S., ISBN 3-7910-2748-4, 978-3-790-2748-7, 2008, http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/VWL/MOE/Lehrveranstaltungen/WiSe_12_13/Mikrooekonomik/Mathe-fuer-Wiwis-5teAuflage.pdf
- o Holland, H., Holland, D. (2004), Mathematik im Betrieb, 7. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden



- o Grabmeier, J., Hagl, S. (2012): Statistik: Grundwissen und Formeln, 2. Aufl., Haufe-Lexware
- o Hagl, S. (2008): Schnelleinstieg Statistik: Daten erheben, analysieren, präsentieren, 1. Aufl., Haufe Verlag, München
- o Holland, H., Holland, D. (2004): Mathematik im Betrieb, 7. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden
- o Puhani, J. (2008): Statistik: Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Aufl., Lexika-Verlag
- o Schwarze, J. (2014): Grundlagen der Statistik, Band 1: Beschreibende Verfahren, 12. Aufl., Verlag NWB, Herne
- o Schwarze, J. (2013): Grundlagen der Statistik, Band 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik, 10. Aufl., Verlag NWB, Herne
- o Wies, P. (2011), Excel 2010 für Windows. Aufbaukurs kompakt. 1. Aufl., Bodenheim, Herdt-Verlag für Bildungsmedien GmbH



J-03 ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Modul Nr.	J-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer
Kursnummer und Kursname	J1105 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre J1106 Wissenschaftliches Arbeiten
Lehrende	Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer Jonas Kellner Marco Stephan
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über einen breiten Überblick über das Entscheidungsumfeld von Unternehmen. Sie erlangen ein Grundverständnis über die vielfältigen Planungs- und Kommunikationsanforderungen von der Rechtsformwahl angefangen über die Fertigungsplanung bis hin zum Produktmarketing.

Die Fachkompetenz der Studierenden wird durch die Einordnung der BWL als Wissenschaft sowie durch das Erlernen wesentlicher Begrifflichkeiten, grundlegender Instrumente und Funktionen der Betriebswirtschaft sichergestellt. Durch das Verstehen von Rahmenbedingungen konstitutiver Entscheidungssituationen, welche auf einzelne Fallbeispiele angewendet werden, erlangen die Studierenden Methodenkompetenz. Darüber hinaus wird die Methodenkompetenz mithilfe von Diskussionen exemplarischer Entscheidungsprobleme der Betriebswirtschaft und der Erarbeitung entsprechender Lösungswege vermittelt. Die Personale Kompetenz der Studierende wird durch das Kennenlernen unterschiedlicher Interessenskonflikte innerhalb eines Unternehmens geprägt.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang



J-08 Finanzen und Investition

J-24 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

J-08 Finanzen und Investition

J-24 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung

Inhalt

- o Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatbestände
- o Rechtsformwahl und Unternehmensverfassung
- o Kooperation und Konzentration von Unternehmen
- o Der Entscheidungsprozess
- o Stellengefüge und Leitungsgefüge
- o Betriebliche Kommunikation
- o Die Ablauforganisationsentscheidungen
- o Beschäftigungsformen und Arbeitszeitmodelle
- o Interessenskonflikte zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- o Internes Rechnungswesen
- o Externes Rechnungswesen
- o Grundlagen der Finanzplanung
- o Grundlagen des Marketing
- o Grundlagen der Preispolitik
- o Grundlagen der Produktpolitik
- o Grundlagen der Vertriebspolitik



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, G. Wöhe und U. Döring, 2013, Vahlen
- o Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, K. Olfert und H. Rahn, 2013, NWB Verlag
- o Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, H. Schmalen und H. Pechtl, 2013, Schäffer-Poeschl Verlag
- o Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, H. Schierenbeck und C. Wöhle, 2012 Oldenbourg Verlag



J-04 ETHIK UND GERECHTIGKEIT

Modul Nr.	J-04
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J1107 Grundlagen der Ethik J1108 Theorien von Gerechtigkeit
Lehrende	Prof. Dr. Andreas Roser Dr. Bernhard Schreyer
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Kerngedanken und die Tragfähigkeit vertragstheoretischer und liberaler Ansätze in Bezug auf die Probleme sozialer Ungleichheit zu beschreiben. Die Vermittlung der wesentlichen Argumente und Begründungen Rawls, auf der Grundlage ausgewählter Texte, die auch Argumente anderer Theoretiker berücksichtigen (z.B. Hayek und Dworkin) bilden die Grundlage dafür, dass die Studierenden sich mit vorgegebenen Fragestellungen zu Gerechtigkeit und sozialer Ungleichheit differenziert auseinandersetzen und ihre Position vor größeren Gruppen vertreten können. Die Studierenden erlangen damit die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Argumentation und die Kompetenz der Analyse und Interpretation philosophischer Begriffe und Dilemmata.

J1107 Grundlagen der Ethik

Wie sollen Menschen ihr Zusammenleben gestalten? Diese Frage beschäftigte Philosophen und Gesellschaftstheoretiker zu allen Zeiten.

Die vernünftige Organisation menschlicher Gesellschaften und Staaten, die Legitimation der Rechte und Pflichten, im Hinblick auf ein gutes und gelingendes Leben, hat in klassischen Theorien der Ethik zu klar unterscheidbaren Argumenten und Begründungen geführt, die die Diskussion dieser Frage über Jahrhunderte hinweg



prägten. In der Vorlesung werden Theorien der Antike (Aristoteles, Platon, die Stoa und die epikureische Ethik) und Klassiker der Ethik der Neuzeit behandelt. (Rousseau, Hume, Kant, Mill, Nietzsche, Habermas, Jonas).

J1108 Theorien von Gerechtigkeit

Eine zentrale Rolle im Zusammenhang mit sozialer Ungleichheit spielen Forderungen und Standards ?sozialer Gerechtigkeit?. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Kerngedanken und die Tragfähigkeit vertragstheoretischer und liberaler Ansätze in Bezug auf die Probleme sozialer Ungleichheit zu beschreiben. Die von John Rawls vorgelegte ?Theorie der Gerechtigkeit? gilt als ein Standardwerk unter den Theorien der Gerechtigkeit. Rawls unternimmt den Versuch, eine Theorie gerechter Verteilung und eine liberale Begründung des modernen Wohlfahrtsstaates zu liefern. Im Vordergrund stehen dabei Handlungen, deren Ziel es ist, Freiheit und der Gleichheit miteinander zu verbinden und universelle Elemente einer auf ?Fairness? aufbauenden sozialen Kooperation von Bürgern zu bestimmen.

Ziel der LV ist die Vermittlung der wesentlichen Argumente und Begründungen Rawls, auf der Grundlage ausgewählter Texte, die auch Argumente anderer Theoretiker berücksichtigen (z.B. Hayek und Dworkin).

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung

Inhalt

J1107 Grundlagen der Ethik

- o Theorien der Antike (Aristoteles, Platon, die Stoa, epikureische Ethik)
- o Klassiker der Ethik der Neuzeit (Rousseau, Kant, Hume, Nietzsche, Mill, Habermas, Jonas)
- o Vernünftige Organisation menschlicher Gesellschaften und Staaten
- o Legitimation der Rechte und Pflichten

J1108 Theorien von Gerechtigkeit



- o Vertragstheoretische und liberale Ansätze
- o Standards „sozialer Gerechtigkeit“
- o Begründung des modernen Wohlfahrtstaates
- o Einführung in die Thematik der Vorlesung: Definitionsversuche, Kriterien und Arten
- o Gerechtigkeit und gerechte Ordnung: Platons Ideal eines gerechten Staates
- o Gerechtigkeit und Tugend: Aristotelische Überlegungen
- o Gerechtigkeitskonzeptionen heute: Soziale Ungleichheit als zu lösendes Problem (John Rawls, Michael Walzer)
- o Libertäre Gegenentwürfe (Friedrich August von Hayek, Robert Nozick, Hans-Hermann Hoppe)
- o Aktuelle Positionen und Diskussionen: Aspekte sozialer Ungleichheit (Soziale Gerechtigkeit, Bildungsgerechtigkeit, transgenerationale Gerechtigkeit, globalisierte Gerechtigkeitsvorstellungen)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Sphären der Gerechtigkeit: Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit; M. Walzer; Auflage: 2; 2006; Campus Verlag
- o Politische Philosophie des 20. Jahrhunderts; Ballestrem, Karl Graf/ Ottmann, Henning (Hrsg.); 1990
- o Soziale Gerechtigkeit – Ideen, Geschichte, Kontroversen; Ebert, Thomas; 2010; Bonn
- o Gerechtigkeit: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ); Freytag, Tatjana/ Bochard, Michael H. 34-36; 2013; Bundeszentrale für politische Bildung; S. 31-38
- o Die Verfassung der Freiheit, hg. v. Alfred Bosch u. Reinhold Veit; Hayek, Friedrich A.; 2005; Tübingen
- o Theorien der Gerechtigkeit: Eine Einführung, Opladen u. Farmington Hills; Heidenreich, Felix; 2011
- o Anarchie – Staat – Utopie; Nozick, Robert; 1976; München
- o Eine Theorie der Gerechtigkeit; Rawls, John; 1979; Frankfurt/ M.



- o sowie zur Vertiefung auf die in der Vorlesung verwiesene Primärliteratur



J-05 ÖFFENTLICHES RECHT UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Modul Nr.	J-05
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J1109 Öffentliches Recht J1110 Wirtschaftsgeschichte
Lehrende	Gregor Frenken Prof. Dr. Wolfgang Mousiol Hannes Wolff
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studierende erlangen vertiefte Grundkenntnisse über das System des Öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland sowie des Staatsrechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts. Sie unterscheiden Aufgaben der verschiedenen Staatsorgane und die zwischen diesen bestehenden Verbindungen. Studierende erlangen vertiefte Grundkenntnisse über Inhalt und Bedeutung der Grundrechte, insbesondere über Grundrechte wie die Berufsfreiheit, die Eigentumsgarantie und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Sie erlangen ein Verständnis über die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen auf Bund und Länder.

Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden Grundvorstellungen über das System des Öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland sowie Grundkenntnisse des Staatsrechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts. Die verschiedenen Staatsorgane werden vorgestellt und die zwischen diesen bestehenden Verbindungen analysiert.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung

Inhalt

Öffentliches Recht:

Der Kurs behandelt Inhalt und Bedeutung der Grundrechte, das Staatsrecht, der Aufbau der Bundesrepublik Deutschland und deren wichtigste Organe. Bedeutsame Grundrechte wie die Berufsfreiheit, die Eigentumsgarantie und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit werden erörtert und die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen auf Bund und Länder erklärt. Ergänzend wird auf die Bedeutung des Europarechts eingegangen und die unterschiedliche Wirkungsweise von Richtlinien und Verordnungen erörtert.

- o System des Öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland
- o Grundkenntnisse des Staatsrechts
- o Allgemeine Verwaltungsrechte
- o Staatsorgane
- o Aufbau der Bundesrepublik Deutschland
- o Europarecht

Wirtschaftsgeschichte:

- o Bedeutung historischer Prozesse auf die heutige wirtschaftliche Entwicklung
- o Schatten der Geschichte
- o Mögliche Kanäle der langfristigen Effekte historischer Begebenheiten
- o Die deutsche industrielle Revolution
- o Die globale Perspektive Großbritanniens
- o Jäger- und Sammlergesellschaften
- o Neolithische Evolution
- o Landwirtschaft ?Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert



- o Zunft- und Gildewesen Wirtschaft in der mittelalterlichen Stadt
- o Tausch- und Geldwirtschaft
- o Hanse
- o Merkantilismus Handelskompanien
- o Handwerkliche Produktion, Manufakturwesen
- o Verlagswesen, Weberaufstände
- o Preußische Reform, Deutsche Zollverein
- o Industrielle Revolution
- o Geschichte der Wirtschaftstheorien
- o Wirtschaftskrisen 1929, 1973, 1979, 2007
- o Historische Entwicklung der BWL
- o Wirtschaft und Religion

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Grundgesetz GG; - ; Auflage: 45; 2014; Deutscher Taschenbuch Verlag
- o Basistexte Öffentliches Recht; - ; Auflage: 18; 2014; Deutscher Taschenbuch Verlag
- o Vertrag von Lissabon: EU-Vertrag, Vertrag über die Arbeitsweise der EU; R. Schwartmann; Auflage: 4; 2011; C. F. Müller
- o Öffentliches Recht: Ein Basislehrbuch zum Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht mit Übungsfällen; S. Detterbeck; Auflage: 9; 2012; Vahlen
- o Wirtschaftsgeschichte: Von Merkantilismus bis zur Gegenwart; R. Walter; Auflage: 5; 2011; UTB Stuttgart
- o The British Industrial Revolution in Global Perspective; R. Allen; - ; 2009; Cambridge University Press
- o Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20 Jahrhunderts; M. Spoerer; - ; 2013; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Die Industrielle Revolution; R. Liedtke; - ; 2012; UTB Stuttgart



- o An Essay on the Principle of Population; T. Malthus; - ; 2007; Dover Publ Inc



J-06 MAKROÖKONOMIK

Modul Nr.	J-06
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J1111 Makroökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen der Makroökonomik. Sie beschäftigt sich mit einer Einführung in die Themen, Daten und Methoden der Makroökonomik und behandelt ein langfristiges Gleichgewichtsmodell in der geschlossenen Volkswirtschaft, Geld und Inflation, die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und das gesamtwirtschaftliche Angebot, Stabilisierungspolitik und Staatsverschuldung.

Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen den makroökonomischen Zielgrößen Produktionsniveau, Arbeitslosigkeit und Inflation erklären. Sie erkennen die Interdependenz der gesamtwirtschaftlichen Güter- und Faktormärkte und die Wirkungen geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen und können auf Basis gesamtwirtschaftlicher Modelle und Theorien Maßnahmen zur Beseitigung von Ungleichgewichtssituationen entwickeln, analysieren und bewerten. Die Studierenden können aktuelle Problemstellungen der nationalen und internationalen Wirtschaftspolitik bearbeiten und eigenständig analysieren.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-09 Internationale Ökonomik

J-14 Regional- und Bildungsökonomik



J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

J-18 Konjunktur und Wachstum

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlagenmodul

J-09 Internationale Ökonomik

J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

J-14 Regional- und Bildungsökonomik

J-18 Konjunktur- und Wachstumspolitik

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung

Inhalt

- o Makroökonomik als Wissenschaft
- o Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- o Bruttoinlandsprodukt
- o Geld und Inflation
- o Arbeitslosigkeit
- o Gesamtwirtschaftliche Schwankungen
- o Gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- o Gesamtwirtschaftliches Angebot

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge

Empfohlene Literaturliste



- o Mankiw, Gregory (2019): Macroeconomics, 10. Aufl., Macmillan
- o Mankiw, Gregory (2017): Makroökonomik, 7. Aufl. Schäffer-Poeschel
- o John, Klaus D. (2012): Arbeitsbuch Makroökonomik, 2. Aufl., Schäffer-Poeschel



J-07 FINANZWISSENSCHAFTEN

Modul Nr.	J-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J2101 Grundzüge der Finanzwissenschaften J2102 Öffentliche Einnahmen
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Daniel Schnitzlein
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studierende erlangen Fachkompetenz durch das Erlernen der wichtigsten Ursachen für Marktversagen und deren mögliche Lösungsansätze. Die Veranstaltung lehrt den Studierenden Methodenkompetenz durch die Vermittlung von methodischen Grundlagen der Finanzwissenschaft in Bezug auf tagesaktuelle Politik. Diese Einheit fördert auch die Personale Kompetenz der Problemlösungsfindung durch die Unterscheidung von allokativer und distributiver Analyse sowie der Anwendung ökonomischen Denkweisen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus Modul J-01 Mikroökonomik

Inhalt

Finanzwissenschaft

Einführung in die Finanzwissenschaft

Marktversagen durch Externalitäten



- o Positive und negative externe Effekte
- o Graphische und mathematische Herleitung der Wohlfahrtsverluste
- o Paretorelevanz von Externalitäten
- o Pekuniäre Externalitäten
- o Internalisierung durch Pigousteuern
- o Emissionssteuern
- o Der Handel mit Emissionszertifikaten
- o Inframarginale Externalitäten
- o Fixe Externalitäten
- o Coase Theorem

Marktversagen durch Öffentliche Güter

- o Kriterien reiner öffentlicher Güter
- o Unreine öffentliche Güter
- o Allmende-Güter (common goods)
- o Maut- oder Kollektivgüter
- o Bereitstellungsentscheidung
- o Crowding-Kosten und Nutzungsentscheidung

Weitere Gründe für Marktversagen

- o Meritorik und Demeritorik
- o Monopole

Einführung in die Steuerwirkungstheorie

- o Steuerinduzierte Wohlfahrtsverluste (Excess Burden I)
- o Steuerinduzierte Wohlfahrtsverluste (Excess Burden II)
- o Einführung in die Optimalsteuertheorie?

Konzeptionen von Gerechtigkeit

- o Exogene Gerechtigkeit
- o Endogene Gerechtigkeit??



Öffentliche Einnahmen

Analyse öffentlicher Einnahmen

Behandlung der positiven und normativen Steuerlehre

Allgemeine Prinzipien der Steuererhebung

Das Leistungsfähigkeitsprinzip

Das Äquivalenzprinzip

Exemplarische Untersuchung verschiedener Steuerfreibeträge auf ihre allokativen und distributiven Effekte

Einführung in die Optimalsteuertheorie

Exemplarische Untersuchung verschiedener Steuerarten auf ihre allokativen und distributiven Effekte

Einführung in die Theorie der optimalen Strafe

Intra- und intergenerativen Lastverschiebung durch Staatsverschuldung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Finanzwissenschaft; D. Brümmerhoff, T. Büttner; Auflage: 12; 2018; De Gruyter Oldenbourg
- o Grundzüge der Finanzwissenschaft; B. Wigger, Auflage: 2; 2006; Springer
- o Öffentliche Finanzen in der Demokratie: Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, Charles B. Blankart, 9. Aufl. 2017
- o Horizontale Gerechtigkeit bei expliziten und impliziten Steuern, H. Allinger in: Regeln internationaler Finanzpolitik und ihre Anwendung, hrsg. v. Hanjo Allinger und Klaus Beckmann, Budapest 2007, S. 143-151
- o Der ökonomische Ansatz zu Erklärung menschlichen Verhaltens; G. Becker; Auflage: 2; 1993; Mohr Siebeck



J-08 FINANZEN UND INVESTITION

Modul Nr.	J-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Kursnummer und Kursname	J2103 Finanzen J2104 Investition
Lehrende	Christoph Neub
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben die notwendigen finanzmathematischen Kenntnisse, um die Verfahren der Investitionsrechnung verstehen und anwenden zu können. Die Studenten können Investitionsarten unterscheiden und kennen die Vorgehensweise eines Investitionsplanungsprozesses. Die Studierenden können statische Investitionsrechenverfahren anwenden und kennen deren Stärken und Schwächen. Die Studenten kennen das Zahlungsstromkonzept dynamischer Investitionsrechenverfahren und können Kapitalwerte und Interne Zinsfüße berechnen. Die Studierenden erarbeiten sich Kenntnisse zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit.

Als Gegenstück zur Investition kennen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung. Sie können die unterschiedlichen Möglichkeiten von Personen- und Kapitalgesellschaften zur Beschaffung von Eigenkapital unterscheiden. Weiterhin verstehen die Studenten die Bedeutung des Ratings und lernen verschiedene Arten kurz- und langfristiger Kreditfinanzierung kennen. Sie können die gängigen Finanzierungssurrogate und Kreditsicherheiten darlegen. Die Studenten verstehen die Bedeutung der Innenfinanzierung für Unternehmen und lernen die verschiedenen Unterarten der Innenfinanzierung kennen.



Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-17 Finanzindustrie und Risikomanagement

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

J-17 Finanzindustrie, Risikomanagement und Versicherungen

Das Modul ist eine wichtige Voraussetzung für die Wahlfächer "Corporate Finance and Finanzprodukte" sowie "Finanzindustrie und Risikomanagement" im Rahmen des Anwendungsbereichs "Financial Markets".

Dieses Modul kann in den Studiengängen "International Management", "Tourismusmanagement" und "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Kurs "Externes Rechnungswesen"

Inhalt

J2103 Investitionswirtschaft

- o Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft
- o **Investitionsplanung:**
- o Investitionsrechenverfahren
- o Dynamische Investitionsrechenverfahren
- o Stochastische Investitionsrechenverfahren

J2104 Unternehmensfinanzierung

- o Überblick über Finanzierungsvorgänge
- o Beteiligungsfinanzierung
- o Fremdfinanzierung
- o Kurzfristige Fremdfinanzierung
- o Sonderformen der Finanzierung
- o Innenfinanzierung

Lehr- und Lernmethoden



Seminaristischer Unterricht, Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Däumler, Klaus-Dieter, Grabe, Jürgen, Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 12. Auflage, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe 2007
- o Olfert, Klaus, Finanzierung, 16. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2013
- o Olfert, Klaus, Investition, 11. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2012
- o Ott, Steven, Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung - Die praktische Bewertung von Investitionsvorhaben, Gabler Verlag, Wiesbaden 2011
- o Putnoki, Hans, Schwadorf, Heike, Bergh Friedrich Then, Investition und Finanzierung, Verlag Franz Vahlen München 2011



J-09 INTERNATIONALE ÖKONOMIK

Modul Nr.	J-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J2105 Internationale Ökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Dietmar Meyer Prof. Dr. Daniel Schnitzlein
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studierende kennen die wichtigsten Modelle zur Erklärung des Zustandekommens internationalen Handels und zur Verteilung der dadurch induzierten Wohlfahrtseffekte. Die Studierenden werden befähigt, das Verhalten internationaler Akteure und die Außenwirtschaftsbeziehungen der Staaten im internationalen System zu analysieren, wobei der Schwerpunkt in der Außenwirtschaft Deutschlands liegt. Dabei werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur analytischen Beurteilung der internationalen wirtschaftlichen Integration und der Welthandelspolitik erworben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, internationale Wirtschaftskrisen einzuordnen sowie Erklärungsmuster und Lösungsstrategien zu erkennen.

J2105 Außenwirtschaftstheorie

Entsprechend der gängigen Differenzierung widmet sich die Veranstaltung sowohl der realen als auch der monetären Außenwirtschaftstheorie, wobei der Schwerpunkt klar auf ersterer liegt. Hinterfragt wird allgemein welche Form der internationalen Arbeitsteilung allokativ sinnvoll ist und wie diese Aufteilung der Produktionsprozesse zu Stande kommt. Anhand von Riccardos Theorie der komparativen Kostenvorteile wird zunächst erarbeitet, warum eine internationale Spezialisierung in der Produktion Wohlfahrtsgewinne schaffen kann. Mithilfe des differenzierteren Modells von Heckscher und Ohlin wird der Prozess der Spezialisierung aus der unterschiedlichen



Verfügbarkeit von Produktionsfaktoren erklärt. Die reale Außenwirtschaftstheorie wird mit der Analyse der allokativen und distributiven Auswirkungen der Einführung von Zöllen abgeschlossen. Im Rahmen einer Einführung in die monetäre Außenwirtschaft wird der Einfluss sich wandelnder Wechselkurse auf den Außenhandel erklärt. Anschließend wird erarbeitet, in welchem Zusammenhang flexible Wechselkurse zu der Entstehung von Währungskrisen stehen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-22 Entwicklungsökonomik

J-23 Monetäre Ökonomik

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

J-22 Entwicklungsökonomik

J-23 Monetäre Ökonomik

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus Modul: J-01 Mikroökonomik

Inhalt

J2104 Außenwirtschaftstheorie:

- o Reale und monetäre Außenwirtschaftstheorie
- o Allokative sinnvolle internationale Arbeitsteilung
- o Ricardo Theorie => Der komparative Kostenvorteil
- o Hecker und Ohlin
- o Analyse allokativer und distributiver Auswirkungen
- o Flexible Wechselkurse zur Entstehung von Währungskrisen
- o Verteilung von Globalisierungsrisiken
- o Entwicklungspolitische Ansätze von Währungsfonds und Weltbank

J2105 Entwicklungs- und Außenwirtschaftspolitik:

- o Armut und Entwicklung



- o Armutsmessung und -bekämpfung
- o Ressourcenschonendes Wachstum
- o Mikrofinanzierung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft; P.Krugman, M. Obstfeld; Auflage: 9; 2011; Addison-Wesley Verlag
- o Außenwirtschaft; O. Lorz, H. Siebert; Auflage: 9; 2014; UTB GmbH Stuttgart
- o Außenwirtschaft: Ein Lern- und Übungsbuch; M. Göcke; -; 2013; Springer
- o Außenwirtschaft: Grundlagen der realen und monetären Theorie; G. Rübel; -; 2013; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Außenwirtschaft: Theorie, Empirie und Politik der interdependenten Weltwirtschaft; G. Heiduk; -; 2004; Physica-Verlag HD
- o Internationale Wirtschaft: Theorie, Empirie und Wirtschaftspolitik in der Globalisierung; J. Weeber; Auflage: 2; 2011; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Understanding international Trade: Theory & Policy; W. Eibner; -; 2006; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Außenwirtschaftspolitik der Bundesrepublik Deutschland 1950-2011: Ein Handbuch zu Vergangenheit und Gegenwart; J. Bellers, M. Porsche-Ludwig; -; 2011; LIT



J-10 VERHALTENS- UND INDUSTRIEÖKONOMIK

Modul Nr.	J-10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Governance
Kursnummer und Kursname	J2106 Verhaltensökonomik J2107 Industrieökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studenten erhalten im Modulkurs Verhaltensökonomik einen Überblick über die theoretischen Modelle der Verhaltensökonomik und sind in der Lage diese Theorien in Hinblick auf Märkte (z.B. Arbeitsmarkt) und Güter (z.B. Konsumgüter) anzuwenden. Durch dieses Modul können die Studierenden theoretische und anwendungsbezogene Fragestellungen der Verhaltensökonomik erfassen, bewerten und in einen multidisziplinären Zusammenhang zu verwandten Disziplinen wie Psychologie und Soziologie bringen. In der Vorlesung eignen sie sich die Fähigkeit an, Wissen aus anderen ökonomischen Fachbereichen in die Verhaltensökonomik vor dem Hintergrund moralischer und ethischer Theorien, zu integrieren.

Ziel des Modulkurses Industrieökonomik ist es, grundlegende Konzepte und Modelle der industrieökonomischen Theorie zu vermitteln. Die Studierenden sollen einen Überblick über Verhalten in verschiedenen Wettbewerbssituationen erhalten und in die Lage versetzt werden, wettbewerbspolitische Maßnahmen von Unternehmen zu bewerten oder selbst vorzubereiten. Das Modul vermittelt ein Verständnis für Unternehmensstrategien in unvollkommenen Märkten sowie für Wohlfahrtswirkungen von Marktergebnissen.



Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

J-25 Umweltökonomik und Umweltpolitik

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul

Voraussetzung für folgende Module:

- J-13: Spieltheorie und Ökonometrie
- J-15: Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- J-25: Umweltökonomik und Umweltpolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-04 Ethik und Gerechtigkeit
- o Modul J-06 Makroökonomik
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften

Inhalt

Verhaltensökonomik:

1. Einführung in die Verhaltensökonomik
2. Einfache Heuristiken für komplexe Entscheidungen
3. Entscheidungen unter Risiko
4. Zeitpräferenzen und Diskontierung
5. Strategische Interaktion
6. Soziale Präferenzen



7. Neuroökonomik
8. Glück und Nutzen

Industrieökonomik:

1. Einführung und Grundlagen: Gegenstand und Methoden der Industrieökonomik, Effizienz von Wettbewerbsmärkten, Marktabgrenzung
2. Monopol: Preissetzung, Preisdiskriminierung
3. Oligopolistischer Wettbewerb: Einführung in die Oligopoltheorie, Mengenwettbewerb, Preiswettbewerb, Sequenzieller Wettbewerb
4. Wettbewerbsbeschränkung: Kartelle, Fusionen, Marktzutrittsabschreckung

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung

Empfohlene Literaturliste

Verhaltensökonomik:

- o Cartwright, E. (2018): *Behavioral Economics*, 2. Aufl., Routledge
- o Angner, E. (2012): *A Course in Behavioral Economics*, Palgrave Macmillan
- o Beck, H. (2014): *Behavioral Economics*, Springer
- o Wilkinson, N. und Klaes, M. (2012): *An Introduction to Behavioral Economics*, 2. Aufl., Palgrave Macmillan

Industrieökonomik:

- o Bester, H. (2014): *Theorie der Industrieökonomik*, 6. Aufl., Springer
- o Church, J. und Ware, R. (2000): *Industrial Organization: A Strategic Approach*, McGraw-Hill
- o Shy, O. (1996): *Industrial Organization: Theory and Applications*, MIT Press
- o Tirole, Jean (1988): *The Theory of Industrial Organization*, MIT Press [deutsch: *Industrieökonomik*, 2. Aufl., 1998, Oldenbourg]



J-11 QUANTITATIVE METHODEN II

Modul Nr.	J-11
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Hagl
Kursnummer und Kursname	J2108 Mathematik II J2109 Statistik II J2110 EDV II
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Prof. Dr. Robert Hable Prof. Dr. Stefan Hagl
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	5
ECTS	6
Workload	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 180 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Gewichtung der Note	6/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Erwerb der Kenntnis der wesentlichen Methoden der Wirtschaftsmathematik II, Wahrscheinlichkeitsrechnung, schließende Statistik (Statistik II) und der IT II, sowie der Fähigkeit, diese auf die Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre anzuwenden. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der mathematischen, statistischen und informatik-geprägten Modellierung in der Volkswirtschaftslehre

Sozialkompetenz: Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Lösung von Problemen durch Gruppenarbeit und Teamarbeit.

Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse mathematischer und statistischer Methoden zur Bearbeitung volkswirtschaftlicher Aufgaben (Funktionen mehrerer Variablen als Basis zum Verständnis von Modellen, Differentiation zur Ermittlung von Eigenschaften der Funktionen und der Optimalen



Punkte (auch unter Nebenbedingungen), Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik)

Persönliche Kompetenz: Die Studierenden sind zu vertieften eigenem Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt, da sie in Teilgebieten mit virtueller Lehre den Stoff erarbeiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Als Grundlagenmodul sind seine Kenntnisse notwendig für die Module Makro- und Mikroökonomie, Finanz- und Risikomanagement.

Dieses Modul kann in dem Studiengang "Betriebswirtschaftslehre" verwendet werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Abiturstoff Mathematik und Wissen aus: Modul J 02 Quantitative Methoden

Inhalt

Mathematik II:

- o Lineare Algebra II (Determinanten, Lösung linearer Gleichungssysteme mit Gauss)
- o Lineare Optimierung (Simplex-Algorithmus für Standard-Situationen, Duale Probleme)
- o Analysis II (Differentialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Veränderlichen, Extremwertbestimmung, Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen)
- o Integralrechnung
- o Kompetenz bei der Nutzung eines Computeralgebra-Systems

Statistik II:

Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie

- o Kombinatorik
- o Wahrscheinlichkeitsbegriffe
- o Zufallsexperimente und Ereignisse



- o Zweistufige Experimente und bedingte Wahrscheinlichkeit

- o Satz von Bayes

Zufallsvariablen

- o Zufallsvariablen
- o Wahrscheinlichkeitsfunktion
- o Dichtefunktion
- o Verteilungsfunktion
- o Erwartungswert und Varianz einer Zufallsvariablen

Speziell theoretische Verteilungen

- o Die Binomialverteilung
- o Die Hypergeometrische Verteilung
- o Die Normalverteilung
- o Z-Transformation und Standardnormalverteilung
- o Zentraler Grenzwertsatz und Approximationsmöglichkeiten
- o Chi²-, F- und t-Verteilung

Stichproben und Stichprobenverteilungen

Schätzverfahren

- o Punktschätzung
- o Intervallschätzung und Konfidenzintervall

Statistisches Testen

- o Statistische Tests
- o Hypothesen beim statistischen Testen
- o Entscheidungsfehler
- o Statistische Signifikanz
- o Tests für Mittelwerte
- o Tests für Anteilswerte
- o Überschreitungswahrscheinlichkeit (p-value)



Anpassungstests (Ausblick)

- o Verteilungshypothesen
- o Chi-Quadrat-Anpassungstest

EDV II:

"Konzeption, Aufbau und Nutzung von Datenbanken mit MS Access"

1. Grundlagen Datenbanken
 - 1.1 Was ist eine Datenbank?
 - 1.2 Datenbankbegriffe
 - 1.3 Die Access Datenbank und ihre Arbeitsoberfläche
 - 1.4 Beispieldatenbank
2. Grundlagen Datenmodellierung
 - 2.1 Begriffe zur Datenmodellierung
 - 2.2 Das relationale Datenmodell
 - 2.3 Komplexe Datenbanken
 - 2.4 Fach- und DV-Konzepte
 - 2.5 Datenmodellierung
3. Datenbank in Access entwerfen
4. Nutzung einer Datenbank
 - 4.1 Pflegen
 - 4.2 Suchen
 - 4.3 Abfragen
5. Volkswirtschaftliche Anwendungssysteme

Geringe Kenntnisse in Programmierung (z.B. VBA)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

zu mathematischen Themen:

- o Chr. Bauer, M. Clausen, A. Kerber, H. Meier-Reinhold: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler ? mit zahlreichen Anwendungsbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, fünfte, überarbeitete Auflage, 402 S., EUR 24,05, ISBN 3-7910-2748-4, 978-3-790-2748-7, 2008, Schäffer-Poeschel Verlag. Im Netz zum Runderladen: www.mathe-fuer-wiwis.uni-bayreuth
- o Teresa Bradley and Paul Patton: Essential Mathematics for Economics and Business, John Wiley & Sons, 1998. ISBN 0-471-97511-7.



- o Richard D. Jenks, Robert S. Sutor: AXIOM, the scientific computation system. Springer-Verlag. 0-387-97855-0.
- o Josef Leydold: Mathematik für Ökonomen, Oldenbourg Verlag, München Wien, 1998, http://statistik.wu-wien.ac.at/staff/leydold/MOKbuch/MOK_toc.html
- o Andreas Pfeifer: Praktische Finanzmathematik, Verlag Harri Deutsch. ISBN 3-8171-1736-1.
- o Jürgen Tietze: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg Verlag, 4. Auflage 2001, ISBN 3-528-36552-8.

zu statistischen Themen:

- o Auer, B., Rottmann, H.: Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage, Springer Gabler
- o Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Springer Gabler, 8. Aufl., 2013
- o Schwarze J.: Grundlagen der Statistik: Band 2, nwb Studium, 10. Aufl., 2014

zu Themen der Informatik:

- o Couch, A., Access 2013 auf einen Blick, 1. Auflage, O´Reilly Verlag, Köln 2013
- o Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., Hess, T., Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage, Springer Gabler Verlag, Berlin u.a. 2012



J-12 WIRTSCHAFTSFREMDSPRACHE

Modul Nr.	J-12
Modulverantwortliche/r	Tanja Mertadana
Kursnummer und Kursname	J2111 Englisch / Französisch / Spanisch
Lehrende	Dozierende für AWP und Sprachen
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	4
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 120 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	4/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Falls Englisch gewählt wird: Ziel des Moduls ist es, die allgemeinsprachlichen Englischkenntnisse auf den wirtschaftssprachlichen Bereich auszudehnen. Die Studierenden sollen dadurch auf die Anforderungen des späteren Berufslebens in Zeiten der Globalisierung vorbereitet werden und die Möglichkeit erhalten, durch aktives Training bestehende Hemmnisse und Bedenken im Umgang mit einer Fremdsprache abzulegen. Durch den Einbezug aktueller Berichte und Texte aus Büchern und Medien in die Lehrveranstaltung soll das notwendige Vokabular im wirtschaftlichen Bereich praxisnah erweitert und gefestigt werden.

Die angehenden Volkswirte sollen dadurch befähigt werden, mit internationalen Kollegen zusammenzuarbeiten, Texte größtenteils auf Anhieb verstehen zu können bzw. zu lernen, mit Unbekanntem umzugehen; außerdem sollen sie sich in der ?lingua franca? qualifiziert und sicher austauschen und fachspezifische Diskussionen führen zu können.

Falls Französisch oder Spanisch gewählt wird: Ziel des Moduls ist es, den Studenten, die bereits Englischkenntnisse auf C1-Niveau erreicht haben, die Möglichkeit zu geben, eine weitere Fremdsprache zu erlernen. Die Studierenden sind nach dem Kurs in der Lage sich in einer Stadt zu bewegen, nach dem Weg zu fragen oder einen Weg zu erklären. Sie können mündlich und schriftlich über ihren Tagesablauf und



verschiedene Tätigkeiten berichten. Diese Kenntnisse können, wenn gewünscht, in weiteren Semestern über freiwillige Zusatzfächer weiter vertieft werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Falls Englisch gewählt wird: (Fach-) Abitur in Englisch mit Note 1-3 bzw. Kenntnisse auf Stufe B2 oder C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Die Studenten belegen daraufhin im Semester über 4 SWS den Wirtschaftsenglischkurs auf B2/C1-Niveau.

Spanisch oder Französisch kann je nach Kenntnisstand der Studierenden gewählt werden. Anfängerkurse (A1/ 1.+2.Teil) sind immer möglich. Falls es eine Gruppe von mindestens 15 Studenten (Mindestteilnehmerzahl) mit Vorkenntnissen gibt, kann in beiden Sprachen auch eine höhere Niveaustufe (A2/ 1.+2.Teil) angeboten werden.

Inhalt

Englisch: Während des Kurses werden die verschiedensten Bereiche der Wirtschaft betrachtet. Dafür werden z.B. Diskussionen und Rollenspiele verwendet um Finanzprozesse wie Fusionen, Kauf/ Verkauf und Finanzanalyse zu simulieren. Themen sind u.a.:

- o Weltwirtschaft
- o Unternehmen
- o Management
- o Geld & Finanzen
- o Unternehmensinvestitionen
- o Unternehmensethik
- o Internationaler Handel
- o Vielfalt am Arbeitsplatz
- o Problemlösung im Bereich Management
- o Auswertung Finanzen
- o Online-Marktplätze
- o Technologischer Wandel und seine Auswirkungen auf Business
- o Unternehmensverantwortung

Aktuelle Weltgeschehen in Bezug auf die Wirtschaft werden ebenfalls diskutiert.



Falls Französisch oder Spanisch gewählt wird: Die Kurse beinhalten unter anderem folgende Punkte:

- o Grundlegende Grammatik
- o Grundwortschatz
- o Themen:
- o Internationale Wörter
- o Leute treffen
- o Uhrzeit, Wochentage
- o Auskunft geben zu:
- o Herkunft, Beruf, Alter, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- o Zahlen bis 1 Million

Lebensmittel einkaufen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Die Studierenden im Bachelor Angewandte Volkswirtschaftslehre haben die Möglichkeit, sowohl die Wirtschaftssprache Englisch auf der Niveaustufe B2/C1 oder aber Französisch- oder Spanischkurse auf Anfängerniveau zu belegen. Die Studenten werden in einführenden Informationsveranstaltungen vom AWP- und Sprachenzentrum diesbezüglich umfassend informiert, beraten und in passende Kurse eingestuft.

Empfohlene Literaturliste

Für Englisch:

- o Alison, John and Rachel Appleby. *The Business: Advanced*. Munich: Hueber Verlag, 2009.
- o Ashford, Stephanie, et al. *Business Proficiency*. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2009.
- o Baade, Kate and Christopher Holloway. *Business Result Advanced*. Oxford: Oxford University Press, 2012.
- o Butzphal, G. *Career Express - Business English: C1*. Berlin: Cornelsen, 2011.



- o Farrall, Cate and Marianne Lindsley. *Professional English in Use ? Marketing*. Cambridge: Cambridge University Press, 2008.
- o Hewings, Martin and Craig Thaine. *Cambridge Academic English C1 Advanced*. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.

Für Französisch:

- o Jacqueline Sword, et al. *Voyages neu A1. Kurs- und Übungsbuch*. Mit 2 Audio-CDs. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2013.

Für Spanisch:

- o Pilar Pérez-Cañizares, et al. *Con gusto A1. Lehr- und Arbeitsbuch*. Mit 2 Audio-CDs. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.



J-13 SPIELTHEORIE UND ÖKONOMETRIE

Modul Nr.	J-13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Governance
Kursnummer und Kursname	J3101 Spieltheorie J3102 Ökonometrie
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Prof. Dr. Stefan Hagl
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen im Kurs Spieltheorie, wie das rationale Entscheidungsverhalten eines Individuums in einer sozialen Konfliktsituation analysiert werden kann. Insbesondere geht es dabei um Wechselwirkungen zwischen den Zielen verschiedener Akteure, d.h. wie das Wissen um die Ziele anderer Akteure die eigenen Verhaltensweisen beeinflusst.

Die Studierenden erhalten im Kurs Ökonometrie eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Ökonometrie. Sie werden in die Lage versetzt, Eigenschaften der ökonometrischen Standardinstrumente und Regressionsmodelle zu verstehen und bei der Analyse wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Tatbestände praktisch anzuwenden. Die Studierenden erlernen zunächst die grundlegenden Annahmen und Eigenschaften ökonometrischer Modelle. Anschließend wird ausgehend von univariaten linearen Regressionsmodellen die Spezifizierung von multivariaten Modellen vermittelt und in die Technik von Zeitreihenanalysen eingeführt. Dabei werden typische Probleme der Modellbildung wie beispielsweise Multikollinearität, Heteroskedastizität und Autokorrelation der Residuen behandelt und ihre Auswirkungen auf die



Schätzergebnisse

anhand von praktischen Beispielen illustriert. Mit Hilfe ökonometrischer Software lernen die Studierenden selbständig einfache statistische Hypothesen zu überprüfen und zeitreihengestützt Prognosen über die zukünftige Entwicklung zu erstellen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

J-25 Umweltökonomik und Umweltpolitik

J-35 Empirisches Forschungsprojekt

J-36 Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Voraussetzung für folgende Module:

- J-15: Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- J-25: Umweltökonomik und Umweltpolitik
- J-35: Empirisches Forschungsprojekt
- J-36: Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-02: Quantitative Methoden I
- o Modul J-11: Quantitative Methoden II

Inhalt

J3101 Spieltheorie:

- o Statische und dynamische Spiele mit vollständiger Information
- o Statische und dynamische Spiele mit unvollständiger Information
- o kooperative Spieltheorie

J3102 Ökonometrie:

- o grundlegende Annahmen und Eigenschaften ökonometrischer Modelle



- o univariate lineare Regressionsmodellen, die Spezifizierung von multivariaten Modellen und Einführung in die Technik von Zeitreihenanalysen
- o Behandlung typischer Probleme der Modellbildung wie bspw. Multikollinearität, Heteroskedastizität und Autokorrelation der Residuen und Illustration ihrer Auswirkungen auf die Schätzergebnisse anhand von praktischen Beispielen
- o Überprüfen einfacher statistischer Hypothesen mit Hilfe ökonometrischer Software und Erstellung zeitreihengestützter Prognosen über die zukünftige Entwicklung

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung

Empfohlene Literaturliste

Spieltheorie:

- o Berninghaus, S., Ehrhart, K.-M., Güth, W. (2010): *Strategische Spiele*, 3. Auflage, Springer
- o Diekmann, Andreas (2009): *Spieltheorie: Einführung, Beispiele, Experimente*, Rowohlt Taschenbuch Verlag
- o Dixit, Avinash und Barry Nalebuff (1997): *Spieltheorie für Einsteiger*, Schäffer Poeschel
- o Gibbons, Robert (1992): *A Primer in Game Theory*, Harvester Wheatsheaf.
- o Holler, Manfred und Gerhard Illing (2008): *Einführung in die Spieltheorie*, 7. Auflage, Springer.
- o Winter, Stefan (2019): *Grundzüge der Spieltheorie*, Springer Gabler

Ökonometrie:

- o Auer, B., Rottmann, H.: *Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler: Eine anwendungsorientierte Einführung*, 4. Auflage, Springer Gabler
- o Auer, Ludwig von (2013): *Ökonometrie*, 6. Auflage, Springer
- o Winker, Peter (2010): *Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie*, 3. Auflage, Springer
- o Verbeek, Marno (2012): *A Guide to Modern Econometrics*, 4. Auflage, Wiley [deutsch: *Moderne Ökonometrie*, 2014, Wiley]



J-14 REGIONAL- UND BILDUNGSÖKONOMIK

Modul Nr.	J-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Governance
Kursnummer und Kursname	J3103 Regionalökonomik J3104 Bildungsökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Wolfgang Mousiol Prof. Dr. Daniel Schnitzlein
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Regionalökonomik

Die Studierenden verfügen über einen vertieften Einblick in die Fachgebiete Regional- und Stadtökonomik auf Basis anwendungsrelevanter Modelle der spatialen Allokation. Sie verstehen die räumliche Dimension der wirtschaftlichen Entwicklung und des Strukturwandels. Sie erwerben Kenntnisse zur ökonomischen Bedeutung regionaler Arbeitsteilung, regionaler Spezialisierung und regionaler Disparität. Sie verstehen regionale Wachstums- und Konvergenzprozesse und können diese empirisch und modelltheoretisch beschreiben. Sie erwerben das methodische Instrumentarium zur Evaluation des Standortpotentials von Wirtschaftsräumen sowie der Funktionsweise des Standortwettbewerbs. Standortentscheidungen von Firmen und Haushalten werden mikroökonomisch analysiert. Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Faktoren internationaler und regionaler Wettbewerbsfähigkeit zu bestimmen. Die Lehrinhalte befähigen die Studierenden, spezifische regionalpolitische Rahmenbedingungen und Instrumente zu unterscheiden und deren Wirkungsweise im



Hinblick auf wirtschaftspolitische Zielsetzungen modelltheoretisch sowie empirisch einzuordnen.

Die Veranstaltung Regionalökonomik dient als Schnittstelle zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre und erweitert die volkswirtschaftliche Theorie um die wichtige Dimension des Raumes. In vielen Modellen der ?traditionellen? Volkswirtschaftslehre wird der regionale Bezug zur Vereinfachung zumeist ausgeblendet. Die Veranstaltung Regionalökonomie hebt diese mikroökonomische Fiktion punktförmiger, idealer Märkte auf und befasst sich mit der Agglomeration und Dispersion im Raum, örtlichen Monopolstellungen und der begrenzten Mobilität von Gütern und Produktionsfaktoren.

Studierende analysieren und betrachten wirtschaftspolitische Probleme wie interregionale Standortkonkurrenz, die Standortwahl von Unternehmen und hierbei entscheidende Standortfaktoren. Was bestimmt die Standortwahl von Unternehmen und wieso gibt es eine Konzentration der einen Industrie, während andere Wirtschaftszweige gleichmäßig verteilt sind? Woher resultieren reale Lohnunterschiede zwischen verschiedenen Regionen und woran scheitern bestimmte Mechanismen um diese auszugleichen? Fragestellungen regionaler Infrastruktur- und Umweltpolitik werden erörtert und daran Themen wie Steuerwettbewerb und Finanzausgleich inhaltlich erfassbar gemacht.

Bildungsökonomik

Die Studierenden werden durch das Modul befähigt, Bildung aus einer ökonomischen und politischen Perspektive zu betrachten sowie die Wirtschaftlichkeit von öffentlichen und privaten Bildungsinvestitionen zu bewerten. Die Studierenden sind vertraut mit der Berechnung von Bildungsrenditen und ihrer Interpretation in Bezug auf die Ableitung von Handlungsempfehlungen für öffentliche Interventionen im Bildungsbereich. Sie verstehen den Humankapitalansatz.

Nach einer Einführung in die Bildungsökonomie und deren Verknüpfung mit den ökonomischen Dimensionen von Bildungsprozessen sowie der Bildungspolitik folgt die Humankapitaltheorie als Fundament der Bildungsökonomik. Während hier Bildungsausgaben als Investitionen mit direkter Ertragserwartung betrachtet werden, geht die signalling Theorie vielmehr davon aus, dass angesichts von verbreiteten Informationsasymmetrien auf dem Arbeitsmarkt über Bildungsabschlüsse nur Merkmale erworben werden, die besondere Fähigkeiten signalisieren.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

J-14 Regional- und Bildungsökonomik

J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

J-16 Wirtschaftsförderung und Angewandte empirische Ökonomik

J-37 Bachelorarbeit



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendungsbereich Markt und Staat (Governance), J-37 Bachelorarbeit

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Modul J-07 Finanzwissenschaften

Inhalt

Regionalökonomik

- o Standorttheorie und Standortwettbewerb
- o Regionales Wachstum
- o Regionale Spezialisierung
- o Theoretische und empirische Konvergenzkonzepte
- o Regionale Einkommen und regionale Produktivität
- o Regionale Allokation und Arbeitsteilung
- o Regionalpolitik als Standortpolitik
- o Regionale Wettbewerbsfähigkeit
- o Steuerwettbewerb und Steueroasen
- o Urbanisierung
- o Europäischer Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds).
- o Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- o Kohäsionsfonds (KF)
- o Europäischer Sozialfonds (ESF)

Bildungsökonomik

Die Vorlesung untersucht private und öffentliche Bildungsausgaben sowie fiskalisch und private, monetäre und nichtmonetäre Bildungsrenditen

Verschiedene Modelle der Bildungsfinanzierung ? nicht zuletzt Studiengebühren und Akademikersteuern - werden in Hinblick auf allokativen Effizienz und Gerechtigkeitswirkungen evaluiert und im internationalen Kontext verglichen.



Abschließend werden Möglichkeiten und Grenzen der Evaluierung von Bildungssystemen untersucht. Die empirische Arbeit mit den Ergebnissen deutschland- und europaweiter Vergleichsstudien führt den Studierenden die Vielschichtigkeit der Zusammenhänge vor Augen.

- o Einführung in die Bildungsökonomik
- o Ökonomische Dimensionen von Bildungsprozessen
- o Humankapitaltheorie
- o Signaling Theorie
- o Private und öffentliche Bildungsausgaben
- o Bildungsrendite
- o Modelle der Bildungsfinanzierung
- o Empirische Arbeit mit Daten aus nationalen und internationalen Vergleichsstudien und Interpretation ihrer Ergebnisse

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

Regionalökonomik

- o Eckey, H-F. (2008), Regionalökonomie, Gaber Verlag, Wiesbaden.
- o Farhauer, O. und A. Kröll (2014), Standorttheorien: Regional- und Standortökonomik in Theorie und Praxis, 2. Auflage, Springer Fachmedien Wiesbaden.
- o Fujita, M., P. Krugman und A. J. Venables (2001), The Spatial Economy: Cities, Regions, and International Trade, MIT Press, Cambridge, MA.
- o Maier, G. und F. Tödtling (2012), Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, 5. Auflage, Springers Kurzlehrbücher der Wirtschaftswissenschaften, Springer, Wien, New York.
- o Maier, G. und F. Tödtling (2012), Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik, 4. Auflage, Springers Kurzlehrbücher der Wirtschaftswissenschaften, Springer, Wien, New York.

Bildungsökonomik

- o Becker, G. S. (1964), Human capital, New York, London.



- o Mincer, J. (1974), *Schooling, experience and earnings*, New York.
- o Pechor, H. (2006), *Bildungsökonomie und Bildungspolitik*, Waxmann.
- o Spence, M. (2002), *Signaling in Retrospect and the Informational Structure of Markets*, *American Economic Review* 92, 434-459.
- o Allinger, H. J. (2003), *Geschlechtsspezifische Einkommensdifferenzierung und -diskriminierung, Theoretische und empirische Untersuchungen über den Einfluß von Präferenzen, Produktivität und Diskriminierung auf das individuelle Arbeitseinkommen*, *Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*, Bd. 278, Nürnberg.
- o Allinger, H. J. und R. Lüdeke (2004), *Erfolgsfaktor Bildung: Theoretische und empirische Untersuchungen über den Einfluss universitärer Bildung auf das Erwerbseinkommen*, in: Wildemann, H. (Hrsg.), *Personal- und Organisationsentwicklung*, S. 595-625, München.



J-15 ARBEITSMARKT- UND SOZIALPOLITIK

Modul Nr.	J-15
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Governance
Kursnummer und Kursname	J4101 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Modulteil Arbeitsmarktpolitik lernen die Studierenden die Bestimmungsgründe von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage kennen. Es wird diskutiert, wie sich Gleichgewichte auf vollkommenen und unvollkommenen Arbeitsmärkten bilden und wie der Staat und die Tarifparteien diese Gleichgewichte beeinflussen, z.B. durch Mindestlöhne.

Die Studierenden lernen im Modulteil Sozialpolitik die verschiedenen sozialen Sicherungssysteme kennen (Renten-, Kranken-, Arbeitslosenversicherung und Sozialhilfe) und diskutieren die damit verbundenen Staatseingriffe in Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-36 Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul



Voraussetzung für das Modul J-36: Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften

Inhalt

Arbeitsmarktpolitik:

Die Studierenden werden zunächst mit den wichtigsten Säulen der deutschen Arbeitsmarktpolitik und ihrer jeweiligen Begründung vertraut gemacht. Anschließend werden die Beschäftigungsstrategien von Unternehmen sowie die Determinanten der Erwerbsbereitschaft von Arbeitnehmern verdeutlicht. Es wird vermittelt, welche tariflichen und außertariflichen Lohnverhandlungssysteme existieren und welche Auswirkungen diese auf Löhne und Beschäftigung haben. Qualitativ und quantitativ wird die Arbeitsmarktpolitik der Bundesrepublik auf den Prüfstein gestellt und die verschiedenen arbeitspolitischen Maßnahmen vor dem Hintergrund verschiedener Arten von Arbeitslosigkeit verglichen.

1. Einführung in die Arbeitsmarktökonomik
2. Das Arbeitsangebot
3. Die Arbeitsnachfrage
4. Koordination von Angebot und Nachfrage
5. Erklärungsansätze für Arbeitslosigkeit

Sozialpolitik:

1. Einführung in die Sozialpolitik
2. Theorie der Versicherungsmärkte
3. Rentenversicherung
4. Krankenversicherung
5. Arbeitslosenversicherung und Sozialhilfe
6. Zukunft des Sozialstaates



Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung

Empfohlene Literaturliste

Arbeitsmarktpolitik:

- o Franz, W. (2013): *Arbeitsmarktökonomik*, 8. Aufl., Springer
- o Borjas, G. (2020): *Labor Economics*, 6. Aufl., McGraw-Hill
- o Ehrenberg, R. und R. Smith (2017): *Modern Labor Economics*, 12. Aufl., Prentice Hall
- o Wagner, T. und E. Jahn (2004): *Neue Arbeitsmarkttheorien*, 2. Aufl., Lucius & Lucius

Sozialpolitik:

- o Breyer, F. und W. Buchholz (2009): *Ökonomie des Sozialstaats*, 2. Aufl., Springer
- o Althammer, J. und H. Lampert (2020): *Lehrbuch der Sozialpolitik*, 9. Aufl., Springer



J-16 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND ANGEWANDTE EMPIRISCHE ÖKONOMIK

Modul Nr.	J-16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Governance
Kursnummer und Kursname	J4102 Wirtschaftsförderung J4103 Angewandte empirische Ökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In der Vorlesung werden die theoretisch erlernten Kenntnisse der Ökonometrie aufgegriffen und durch eine Vielzahl an Anwendungen veranschaulicht und vertieft. Es werden viele der gängigen grundsätzlichen ökonometrischen Herangehensweisen in der Anwendung vorgestellt und eingeübt.

Durch die vertiefte Beschäftigung wird die sichere Interpretation von empirischen Ergebnissen und möglichen Problemen ebenso erlernt, wie das grundsätzliche Herangehen an eigene ökonometrische Untersuchungen.

Abschließend wird die Möglichkeit gegeben die erworbene Methodenkompetenz anhand aktueller empirischer Forschungsergebnisse zu diskutieren und weiter zu vertiefen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

Inhalt

- o Ökonometrie und ökonomische Daten
- o Das einfache Regressionsmodell
- o Multiple Regressionsanalyse: Schätzung
- o Multiple Regressionsanalyse: Inferenz
- o Multiple Regressionsanalyse: Weitere Themen
- o Multiple Regressionsanalyse mit qualitativer Information
- o Grundlegende Regressionsanalyse mit Zeitreihendaten
- o Querschnitte über die Zeit hinweg poolen: Einfache Methoden mit Paneldaten
- o Erweiterte Methoden mit Paneldaten
- o Schätzungen mit Instrumentenvariablen
- o Regression Discontinuity Design
- o Vorstellung und Diskussion aktueller Evaluationsstudien

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Wooldridge, Jeffrey M. (2019), *Introductory Econometrics ? A Modern Approach*, 7. Aufl., Cengage, Boston.
- o Angrist, J. D., Pischke, J-S. (2009), *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion*, Princeton University Press, Princeton New Jersey.
- o Von Auer, L. (2016), *Ökonometrie: Eine Einführung*, 7. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden.
- o Imbens, G. W., Rubin, D. W. (2015), *Causal Inference for Statistics, Social, and Biomedical Sciences: An Introduction*, Cambridge University Press, New York.



J-17 FINANZINDUSTRIE UND RISIKOMANAGEMENT

Modul Nr.	J-17
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J3105 Finanzindustrie und Risikomanagement
Lehrende	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Finanzindustrie mit Schwerpunkt Banken und Versicherungen kennen und können diese in der betrieblichen Praxis anwenden. Sie kennen die Struktur des Finanzdienstleistungssektors in Deutschland. Sie verstehen den Aufbau des deutschen Bankwesens und können die regulatorischen Rahmenbedingungen einordnen, denen insbesondere Banken nach der Finanzkrise unterworfen sind, die Systematik des Bankenaufsichtsrechts sowie die wesentlichen Regularien zur Eigenkapitalausstattung (Basel II, Basel III). Sie kennen weiterhin die internationalen und nationalen Normen und die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. Coso, ISO31000 und die Minderanforderungen an das Risikomanagement von Kreditinstituten (MaRisk).

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über finanzwirtschaftliche Risiken und verschiedene risikopolitische Strategien und Instrumente, die im Rahmen des Kreditwirtschaftlichen Instrumentariums eingesetzt werden können. Sie können geeignete qualitative Methoden anwenden, um die Risiken von Kreditinstituten zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie daraus wesentliche Strategien und Maßnahmen zur Risikosteuerung und zum Risikocontrolling abzuleiten.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang



J-19 Corporate Finance und Finanzprodukte

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul kann im Rahmen des Schwerpunktes „Bank- und Finanzmanagements“ im Studiengang Betriebswirtschaftslehre gewählt werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-08 Finanzen und Investitionen
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

- o Finanzindustrie im Überblick
- o Grundlagen des Bankgeschäfts
- o Grundlagen des Versicherungsgeschäfts
- o Organisationsformen von Finanzdienstleistern
- o Jahresabschluss von Banken und Versicherungen
- o Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikomanagement im Überblick
- o Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen für Finanzdienstleister (insb. Kreditinstitute)
- o Steuerung von Ausfallrisiken
- o Steuerung von Marktpreisrisiken
- o Steuerung von Liquiditätsrisiken
- o Steuerung von Operationellen Risiken

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste



- o Becker, Hans Paul, Peppmeier, Arno, Bankbetriebslehre, 9. aktualisierte Auflage, Friedrich Kiehl Verlag, Ludwigshafen 2013
- o Bitz, Michael, Stark, Gunnar, Finanzdienstleistungen, 8. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2008
- o Brühwiler, Bruno, Risikomanagement als Führungsaufgabe, 3. Aufl. Bern, Stuttgart, Wien 2011
- o Büschgen, Hans E., Börner, Christoph J., Bankbetriebslehre, 4. Auflage, UTB, Stuttgart, 2003
- o Eilenberger, Guido, Bankbetriebswirtschaftslehre: Grundlagen-Internationale Bankleistungen-Bank-Mangement, 8. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2012
- o Ettmann, Bernd, Wolff, Karl, Wurm, Gregor, Kompaktwissen Bankbetriebslehre, 21. Auflage, Bildungsverlag EINS, Köln, 2013
- o Grill, Wolfgang, Perczynski, Hans, Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 47. Auflage, Bildungsverlag EINS, Köln, 2013
- o Hartmann-Wendels, Thomas, Pfingsten, Andreas, Weber, Martin, Bankbetriebslehre, 5. Auflage, Springer, Berlin Heidelberg New York 2010
- o Rosenbaum, Markus, Wagner, Fred, Versicherungsbetriebslehre: Grundlegende Qualifikationen, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2002
- o Sauter, Werner, Grundlagen des Bankgeschäfts, 9 Auflage, Frankfurt School Verlag, Frankfurt 2010



J-18 KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Modul Nr.	J-18
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dietmar Meyer
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J3106 Konjunktur und Wachstum
Lehrende	Dr. Jan Kluge Prof. Dr. Daniel Schnitzlein
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die stilisierten Fakten zum Wirtschaftswachstum. Sie werden befähigt, die unterschiedlichen Fragestellungen bezüglich der konjunkturellen Entwicklung und der langfristigen Expansion von Volkswirtschaften zu unterscheiden. Sie erlangen Kenntnisse über verschiedene Ansätze zur Erklärung von konjunktureller Schwankungen, zur empirischen Erfassung und zu den Mustern von Konjunkturzyklen. Der Nutzen von Konjunkturprognosen und verschiedene Methoden zur Erstellung von Konjunkturprognosen sind ihnen geläufig. Die Studierenden sind in der Lage, konjunkturpolitische Maßnahmen zu erkennen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie kennen die wachstumstheoretischen Grundlagen und erlangen vertiefte Kenntnisse zur Bestimmung des Produktionspotentials von Volkswirtschaften. Sie verstehen es, die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Staaten zur Ausweitung ihres Produktionspotentials einzuordnen und zu bewerten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

- o Stilisiere Fakten zum Wirtschaftswachstum
- o Differenzierung zwischen Konjunktur und Wachstum
- o Theoretische Erklärungen von Konjunkturschwankungen
- o Empirische Erfassung und Muster von Konjunkturzyklen
- o Konjunkturpolitik: Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der Konjunkturzyklen
- o Grundlage Wachstumstheorien: Neoklassische und endogene Wachstumstheorie
- o Gesamtwirtschaftliches Produktionspotential: Konzept und empirische Bestimmung
- o Wachstumspolitik: Wirtschaftspolitische Möglichkeiten zur Steigerung des gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials von Volkswirtschaften
- o Nutzen von Konjunkturprognosen
- o Anbieter von Konjunkturprognosen
- o Prognosemethoden
- o Güte von Konjunkturprognosen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge, Exkursionen etc.

Empfohlene Literaturliste



- o Acemoglu, D. (2009), Introduction to Modern Economic Growth, Princeton University Press.
- o Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (2003), Economic Growth, Second Edition, The MIT Press, Cambridge, Massachusetts.
- o Blanchard, O. und G. Illing (2017), Makroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, Pearson Studium
- o Felderer, B. und S. Homburg (2005), Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. verb. Auflage, Berlin, Heidelberg, Springer.
- o Grömling, M. (2005): Konjunkturprognosen: Verfahren, Erfolgskontrolle und Prognosefehler, Diskussionsbeitrag Nr. 123, Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln.
- o Jones, C. I. and D. Vollrath, (2013), Introduction to Economic Growth, Third Edition, W. W. Norton & Company, New York, London.
- o Nierhaus, W. und Sturm, J.-E. (2003), Methoden der Konjunkturprognose, ifo Schnelldienst, 56. Jahrgang, 4/2003, S. 7-23.
- o Vogt, G. (2009), Konjunkturprognose in Deutschland. Ein Beitrag zur Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Bundes- und Länderebene, ifo-Beiträge zur Wirtschaftsforschung, Nr. 36, München.
- o Wolff, E. N. (2014), Productivity Convergence: Theory and Evidence, Cambridge University Press, Cambridge UK.



J-19 CORPORATE FINANCE UND FINANZPRODUKTE

Modul Nr.	J-19
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J4104 Corporate Finance und Finanzprodukte
Lehrende	Dr. Werner Leis Prof. Dr. Jürgen Sikorski Stefan Swihota
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf dem Modul "Investition und Finanzierung" verstehen die Teilnehmer aktuelle Fragestellungen zu Corporate Finance aus Sicht der Kapitalgeber und Kapitalnehmer. Sie sind in der Lage, die Motive der Finanzierungs- und Anlagepartner in unternehmerische Finanz- und Investitionsentscheidungen einzubeziehen und diese unter Risiko- und Renditeüberlegungen für das eigene Unternehmen zu optimieren. Die Studierenden erhalten die notwendige Fachkompetenz, um komplexe Formen der Unternehmensfinanzierung wie Mezzanine-Finanzierungen, Emissionsgeschäfte, Mergers & Akquisitions in ihrer späteren beruflichen Praxis umzusetzen. Die Studierenden verstehen die Grundlagen und Gestaltungsoptionen von Finanzierungsformen wie Factoring, Sanierungsfinanzierung und Going Public.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Dieses Modul kann auch in den Schwerpunkten "betriebliches Finanz- und Erfolgsmanagement" sowie "Bank- und Finanzmanagement" des Studiengangs Betriebswirtschaft eingesetzt werden.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

Modul J-08 Finanzen und Investitionen

Inhalt

- o Ziele und Funktionen von Corporate Finance
- o Mezzanine Finanzierung
- o Private Equity und Venture Capital
- o Going Public
- o Asset Backed Securities
- o Mergers & Akquisition
- o Projektfinanzierung / strukturierte Finanzierungen
- o Factoring
- o Sanierungsfinanzierung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Bleis, Christian, 2009, Grundlagen Investition und Finanzierung, 2. Auflage Oldenbourg, München
- o Baker, Kent H., Powell, Gary E., Understanding Financial Management, A practical guide, Blackwell Publishing, 2005
- o Ernst, Dietmar / Häcker, Joachim, Applied International Corporate Finance, 2. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München, 2011
- o Gräfer, Horst / Schiller, Bettina / Rösner, Sabrina, Finanzierung: Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, 8. Auflage, Erich Schmidt Verlag Berlin 2014



- o Guserl, Richard, Pernsteiner, Helmut: Finanzmanagement: Grundlagen - Konzepte - Umsetzung, Gabler Lehrbuch, Wiebaden 2011
- o Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, Vahlen, München, 2012
- o Steiner, Manfred, Bruns, Christoph, Stöckl, Stefan, 2012, Wertpapiermanagement, Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, 10. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart



J-20 BEHAVIORAL FINANCE

Modul Nr.	J-20
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Financial Markets
Kursnummer und Kursname	J4105 Behavioral Finance
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In der Veranstaltung werden grundlegende Erkenntnisse des modernen Forschungsansatzes "Behavioural Finance" vermittelt, der durch die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse das Geschehen an den Finanzmärkten besser erklären und vorhersagen kann.

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis, welchen Einfluss Entscheidungsanomalien auf Preise von Wertpapieren besitzen. Sie lernen Kapitalmarktmodelle kennen, die eine Modellierung von Wertpapierpreisen bei Existenz von irrationalen Anlegern erlauben.

Durch die Diskussion aktueller Studien als auch durch die Einbindung von Experimenten in die Vorlesung haben die Studierenden zudem in starkem Maße forschungsmethodische Kenntnisse (Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze wie experimentelle Laborforschung, Feldexperimente, Empirische Feldstudien) erworben.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul baut auf dem Pflichtfachbereich des externen Rechnungswesens auf, das sich mit der nationalen Rechnungslegung nach den gesetzlichen Vorschriften des



deutschen HGBs auseinandersetzt und schafft einen Vergleich hinsichtlich Inhalt und Anwendbarkeit zur internationalen Rechnungslegung.

Das Fach stellt für alle Studierende von wirtschaftswissenschaftlichen Fächern mit Schwerpunkt "Finanzmärkte" ein Kernfach dar, dass auch in den Studiengängen BWL und Wirtschaftspsychologie gelehrt wird.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

- o Modul J-10 Verhaltens- und Industrieökonomik

Inhalt

- o Der neoklassische Homo Oeconomicus
- o Grenzen der Theorie effizienter Märkte
- o Verhaltensmuster realer Investoren bei der Informationsverarbeitung und beim Umgang mit Wahrscheinlichkeiten
- o Spekulative Blasen und Finanzmarktkrisen
- o Marktpreisverzerrungen im Rahmen der Behavioural Finance

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Ackert, L. und Deaves, R. (2009): Behavioral Finance: Psychology, Decision-Making, and Markets, Cengage
- o Daxhammer, R. und Facsar, M. (2017): Behavioral Finance, 2. Aufl., UVK.
- o Shefrin, Hersh (2008): A behavioral approach to asset pricing, Wiley, 2008.
- o Shleifer, A. (2000): Inefficient Markets: An Introduction to Behavioral Finance. Oxford University Press.



J-21 INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSPOLITIK

Modul Nr.	J-21
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J3107 Internationale Wirtschaftspolitik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Zentrum der Veranstaltung steht der ökonomische Integrationsbegriff. Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die Entwicklung internationaler Handelbeziehungen und lernen die empirisch beobachtbaren Handelsmuster modelltheoretisch einzuordnen. Sie erhalten darüber hinaus Einsicht in die Funktionsweise internationaler Faktor- und Finanz-, insbesondere Devisenmärkte. Die Studierenden setzen sich mit Fragen der internationalen Arbeitskräftemigration sowie den Auswirkungen internationaler Direktinvestitionen auseinander. Sie analysieren Auswirkungen der monetären Integration und verstehen die Auswirkungen handelspolitischer Massnahmen.

Die Studierenden verstehen mögliche Auswirkungen wirtschaftlicher Integration auf nationale Regulierungsstandards und erwerben die Fähigkeit, währungspolitische Regime zu unterscheiden und wirtschaftspolitisch einzuordnen.

Im Modulteil "Internationale Organisationen und Non-governmental Organizations" setzen sich die Studierenden mit Aufbau und Funktion wichtiger internationaler Organisationen auseinander und erkennen das wirtschaftspolitische Spannungsfeld zwischen Multilateralismus und der zunehmenden Bedeutung regionaler Freihandelsabkommen. Sie lernen wichtige Institutionen der europäischen und globalen Integration kennen.



Vor diesem Hintergrund erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit dem Protektionismusbegriff und der importsostituierende Industrialisierungsstrategie von Entwicklungsländern. Die Studierenden können die Entwicklungs- und rapiden Wachstumsprozesse der asiatischen Länder erörtern. Mit dem Modul erwerben sie alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der internationalen Beziehungen. Es werden wissenschaftliche Analysen und die Reflexion von Problemen behandelt, um die lösungsbezogene Urteilskraft zu stärken.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul: J-06 Makroökonomik

Inhalt

Im Zentrum der Veranstaltung steht die wirtschaftspolitische Analyse der Internationalisierung von Volkswirtschaften und des damit einhergehenden regionalen und globalen Integrationsprozess. Ausgangspunkt bilden die sogenannten vier Grundfreiheiten, die auch die Basis des Europäischen Binnenmarktes bilden: freier Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr. Wirtschaftspolitik wird in den Mitgliedsstaaten der EU in zunehmendem Umfang auf europäischer Ebene koordiniert. Welche Chancen bietet diese wirtschaftspolitische Koordinierung, welche Risiken ergeben sich daraus? Wie ist mit wirtschaftspolitischen Herausforderungen wie den aussenwirtschaftlichen und budgetären Ungleichgewichten einzelner Mitgliedsstaaten der EU umzugehen? Welche Rolle spielt und spielte der Stabilitäts- und Wachstumspakt?

Internationale Wirtschaftspolitik:

- o Internationalisierung von Volkswirtschaften
- o Internationale Integration
- o Leitbild Freihandel
- o Europäischer Binnenmarkt
- o Regionale Handelsabkommen (z.B. NAFTA)
- o Multilateralismus
- o Zollunion (z.B. Mercosur)



- o Aussenwirtschaftliches Ungleichgewicht
- o Zahlungsbilanz und ihre Teilbilanzen
- o Arbeitskräfte Migration
- o Kapitalmobilität
- o Ausländische Direktinvestitionen
- o Optimaler Währungsraum
- o Währungspolitik
- o Handelspolitik der Entwicklungsländer
- o Importsubstituierendes Wachstum
- o Exportorientiertes Wachstum

Internationale Organisationen und Nongovernmental Organizations:

- o Institutionen der europäischen Integration
 - o Europäische Union
 - o Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU), Euro-Zone und Euro-Gruppe
 - o Schengenabkommen und Schengenraum
 - o Europäische Wirtschaftsraum (EWR)
 - o EFTA
- o Institutionen der internationalen Integration
 - o OECD
 - o GATT und WTO
 - o ILO

IMF, Weltbank, UNO

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge



Empfohlene Literaturliste

- o Bénassy-Quéré, A., B. Coeuré, P. Jacquet, and J. Pisani-Ferry (2010), Economic Policy: Theorie and Practice, Oxford University Press.
- o De Grauwe, P. (2014), Economics of Monetary Union, Tenth Edition, Oxford University Press.
- o Deutsche Bundesbank (2013), Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft. Frankfurt am Main.
- o Eibner, W. (2008), Internationale wirtschaftliche Integration; Ausgewählte internationale Organisationen und die Europäische Union, Oldenbourg Verlag.
- o El-Agraa, A. M. (2011), The European Union: Economics and Policies, Cambridge University Press.
- o European Commission (2014), The European Union explained: Europe in 12 lessons, Luxembourg.
- o Gerber, J. (2014), International Economics, Sixth Edition, Pearson New International Edition.
- o Goode, W. (2003), Dictionary of Trade Policy Terms, Fourth Edition.
- o Krugman, P., M. Obstfeld, and M. Melitz (2014), International Economics: Theory and Policy, 10th revised edition, global edition, Prentice Hall.
- o Sauter, H. (2004), Weltwirtschaftsordnung, Verlag Vahlen München.



J-22 ENTWICKLUNGSÖKONOMIK

Modul Nr.	J-22
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J3108 Entwicklungsökonomik
Lehrende	Felix Schlieszus
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über entwicklungs-ökonomische Problematiken und die Fertigkeit, diese zielgerichtet zu analysieren. Sie werden befähigt, die formalen theoretischen und empirischen Methoden der Volkswirtschaftslehre anzuwenden, indem sie aktuelle Probleme von Entwicklungsländern aus volkswirtschaftlicher Sicht analysieren und mögliche entwicklungspolitische Maßnahmen diskutieren. Sie erlernen insbesondere die Kompetenz, aus formalen Modellen des Wachstums empirische Hypothesen abzuleiten und anhand von Regressionsmodellen empirisch zu überprüfen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-21 Internationale Wirtschaftspolitik

J-22 Entwicklungsökonomik

J-23 Monetäre Ökonomik

J-24 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendungsbereich Globalisierung, J-37 Bachelorarbeit

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

- o wachstumstheoretische Modelle und ihre Determinanten, wie bspw. die Ausstattung mit natürlichen Ressourcen, Institutionen, Eigentumsrechte, soziales Kapital etc.
- o die Veränderung des ökonomischen Entwicklungsstandes im Zeitverlauf
- o die Rolle des Staates und der Wirtschaftspolitik im Entwicklungsprozess
- o typische Merkmale der Volkswirtschaften von Entwicklungsländern
- o Gründe für entwickelte und unterentwickelte Volkswirtschaften

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Ökonomik der Entwicklung: Eine Einführung aus institutionenökonomischer Sicht, Martin Leschke, 2. Aufl. 2015, NMP Verlag
- o Poor Economics: Plädoyer für ein neues Verständnis von Armut, A. Banerjee, E. Duflo; 2. Aufl. 2019; Pantheon Verlag
- o Einführung in die Entwicklungsökonomik; I. Günther; K. Harttgen, 1. Aufl. 2019, UTB Verlag
- o Entwicklungspolitik; F. Nuscheler; Auflage: 7, 2012; J.H.W.Dietz Nachf. GmbH



- o Economic Development; M. Todaro, S. Smith, Pearson 2014
- o Afrika - Kontinent der Chancen; T. Dennin; -; 2013; Börsenmedien AG
- o Aktuelle Fragen der Entwicklungspolitik: Antworten und Perspektiven; R. Öhlschläger; -; 2014; Nomos Verlagsgesellschaft
- o Globalized Poverty and Environment; N. Agola, J. Awange; - ; 2014; Springer-Verlag
- o Economic Development; M. Todaro, S. Smith; Auflage: 12; 2015; Pearson



J-23 MONETÄRE ÖKONOMIK

Modul Nr.	J-23
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dietmar Meyer
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J4106 Monetäre Ökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden befähigt, die grundlegenden Zusammenhänge von Geldpolitik, Finanzmärkten und realen Wirtschaftsaktivitäten zu beschreiben, zu verstehen und zu erklären. Sie setzen sich mit den monetären Aspekten internationaler Tauschbeziehungen auseinander und eignen sich die Kompetenz an, mit den theoretischen Methoden anwendungsorientierte Fragestellungen zu bearbeiten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, angewandte Geldpolitik in ihrer Wirkung auf die Volkswirtschaft und auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen zu analysieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik



- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Makroökonomie
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-21 Internationale Wirtschaftspolitik

Inhalt

- o Grundlagen der Geldtheorie
- o Funktionen, Erscheinungsformen und Definitionen des Geldes
- o Geldnachfrage und Geldangebot
- o Ziele und Instrumente der Geldpolitik
- o Transmissionsmechanismen
- o Inflationstheorie
- o Internationale Koordination von Geldpolitik
- o Geldpolitik und Finanzmarktstabilität
- o Währungsregimes
- o Wechselkursstheorien
- o Zahlungsbilanz und Devisenmarkt

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge

Empfohlene Literaturliste

- o Europäische Geldpolitik: Theorie - Empirie ? Praxis, E. Görgens, K. Ruckriegel, F. Seitz, 6. Aufl.2013, UTB
- o Deutsche Bundesbank (2013), Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Frankfurt am Main.
- o Copeland, L. (2008), Exchange Rates and International Finance, Fifth Edition, Prentice Hall.



- o De Grauwe, P. (2014), Economics of Monetary Union, Tenth Edition, Oxford University Press.
- o European Central Bank (2010), Enhancing Monetary Analysis, Frankfurt am Main.
- o Fabozzi, F. J., F. Modigliani und F. J. Jones (2014), Foundations of Financial Markets and Institutions, Fourth Edition, Pearson New International Edition.
- o Holtemöller, O. (2008), Geldtheorie und Geldpolitik, Verlag Mohr Siebeck, Tübingen.
- o Krugman, P., M. Obstfeld und M. Melitz (2014), International Economics, Theory and Policy, 10th Edition, Global Edition, Prentice Hall.
- o Issing, O. (2011), Einführung in die Geldtheorie, 15. Auflage, 2011, Vahlen Verlag.
- o Vollmer, U. (2004), Geld- und Währungspolitik, Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Vahlen Verlag.



J-24 STEUERN UND STEUERWETTBEWERB IM INTERNATIONALEN KONTEXT

Modul Nr.	J-24
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ralf Alefs
	Globalisation
Kursnummer und Kursname	J4107 Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext
Lehrende	Prof. Dr. Ralf Alefs
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Veranstaltung dient zur Vermittlung der Kernbereiche des Steuerrechts und dem Steuerwettbewerb im internationalen Kontext. Unternehmerische Entscheidungen können häufig nur unter Einbezug der steuerlichen Folgen getroffen werden. Deshalb sind Grundkenntnisse in den zentralen Steuerarten Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer als Basis erforderlich. Außerdem sind Grundkenntnisse im Steuerrecht notwendig, um im Managementbereich gegenüber Banken, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern sachkundig auftreten sowie eine fundierte Einschätzung internationaler Sachverhalte vornehmen zu können.

Nach der Erarbeitung der Steuerrechtsgrundlagen, werden gezielt Fragestellungen des internationalen Steuerrechts aufgegriffen. Im Bereich der Ertragsteuern wird dabei auch auf grundlegende Besteuerungsprinzipien (Universalitätsprinzip vs. Territorialitätsprinzip) und die daraus womöglich resultierenden Probleme (Gefahr der Doppelbesteuerung) und deren Lösung (Doppelbesteuerungsabkommen) eingegangen. Schließlich werden zudem Einflussgrößen des Steuerwettbewerbs vorgestellt und diskutiert sowie deren Wirkung anhand aktueller Beispiele und komplexer Fälle analysiert.



Im Bereich der Umsatzsteuer wird insbesondere auf die Regelungen bei internationalen Geschäften - sowohl im Bereich der Lieferungen als auch der Dienstleistungen - eingegangen. Dabei lernen die Studierenden die Grundprinzipien wie das Bestimmungsland- und Ursprungslandprinzip kennen und erfahren deren Auswirkungen auf den Steuerwettbewerb. In diesem Zusammenhang wird für die Studierenden auch ersichtlich, welchem Land das Steueraufkommen aus einer Transaktion zusteht und welche fiskal- und unternehmenspolitischen Probleme sich dadurch ergeben können.

Lernbereich "fachliche Kompetenz": Die Studierenden erhalten Kernwissen im Bereich Ertragsteuern und Umsatzsteuer. Insbesondere sind sie in der Lage qualitativ Zusammenhänge im internationalen Bereich dieser Steuern zu erfassen und darzulegen.

Lernbereich "methodische Kompetenz": Anhand des erlernten nationalen und internationalen steuerspezifischen Wissens können die Studierenden systematisch volks- und betriebswirtschaftliche Implikationen im globalen Steuerwettbewerb darstellen und u.a. Auswirkungen von steuergesetzlichen Änderungen vor diesem Hintergrund einordnen.

Lernbereich "soziale Kompetenz" und "persönliche Kompetenz": Durch das vermittelte Wissen erhalten die Studierenden die Kompetenz, den Steuerwettbewerb im Blickwinkel der verschiedenen Beteiligten selbständig einzuordnen und zu bewerten. Sie können sich insbesondere dadurch ein besseres Bild davon machen, inwieweit das Handeln dieser Akteure sozialer Verantwortung und ethischen Grundsätzen gerecht wird.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist Teil des Anwendungsbereichs Globalisierung im 4. Semester (Wahlpflichtmodul).

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-03 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Inhalt

Im Einzelnen setzt sich diese Veranstaltung mit folgenden Themen auseinander:

1. Kernwissen insbesondere folgender Steuerarten:
 - o Einkommensteuer



- o Körperschaftsteuer
- o Gewerbesteuer
- o Umsatzsteuer
- 2. Internationale Aspekte bei den direkten Steuern
 - o Unbeschränkte / beschränkte Steuerpflicht
 - o Universalitätsprinzip vs. Territorialitätsprinzip
 - o Vermeidung Doppelbesteuerung durch DBAs
 - o Anrechnungsmethode
 - o Freistellungsmethode
- 3. Internationale Aspekte bei den indirekten Steuern
 - o B2B-Bereich
 - o Innergemeinschaftliche Lieferungen
 - o Ausfuhrlieferungen
 - o Internationale Dienstleistungen
 - o Reverse-Charge-Verfahren bei Dienstleistungen
 - o B2C-Bereich
 - o EU-Lieferungen
 - o Ausfuhrlieferungen
 - o Internationale Dienstleistungen
- 4. Aktuelle Steuerwettbewerbsszenarien

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Steuergesetze , aktuelle Auflage
- o Bornhofen, Steuerlehre 2, 39. Auflage, 2019
- o Alefs/Herre/Neugebauer, Die Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr, 8. Auflage, 2014



- o Alefs/Gewinnus, Ertragsteuern 2011, 1. Auflage, 2011
- o Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften, 7. Auflage, 2015
- o Grefe/Olfert, Unternehmenssteuern, 21. Auflage, 2018
- o Wilke/Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, 14. Auflage, 2018



J-25 UMWELTÖKONOMIK UND UMWELTPOLITIK

Modul Nr.	J-25
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Environment
Kursnummer und Kursname	J3109 Umweltökonomik und Umweltpolitik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Niklas Gogoll Prof. Dr. Daniel Schnitzlein
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Inhalt und Qualifikationsziele des Moduls: Das Modul beschäftigt sich mit den Umweltwirkungen menschlichen Handelns, z.B. in Form von Luftverschmutzung oder Treibhausgasemissionen. Es werden die wohlfahrtsökonomischen Grundlagen der Umweltökonomik diskutiert, die umweltökonomische Zielfindung und deren Implementierung durch umweltpolitische Instrumente. Weiterhin werden die Bestimmung von Kosten und Nutzen der umweltökonomischen Regulierung analysiert.

Fachkompetenz: Die Studierenden kennen umweltökonomische Grundlagen sowie die Funktionsweise verschiedener umweltpolitischer Instrumente, wie z.B. Umweltsteuern, und können sie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen. Sie erhalten einen Überblick über aktuell diskutierte Anwendungsprobleme der Umweltökonomik wie z.B. die Ausgestaltung des Emissionszertifikatehandels.

Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über Kenntnis von Methoden zur Problemlösungsfindung und zur Versachlichung von Diskussionen im Bereich der Umweltpolitik. Sie verfügen über Methodenwissen zur Berechnung von statistischen, umweltökonomischen Kennzahlen und zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsanalysen (Ermittlung von Kosten und Nutzen).



Persönliche Kompetenz: Die Studierenden sind durch das Behandeln aktueller umweltökonomischer Probleme und Lösungsmöglichkeiten zum Selbststudium sowie zum wissenschaftsorientiertem Zeitmanagement befähigt. Die Studierenden entwickeln eine kritische und ausgeglichene Betrachtung für die umweltökonomischen Triebkräfte und die Hemmnisse der Umweltpolitik sowie die Kontroversen um die Gestaltung der Politik.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

J-28 Ressourcenökonomik und Energiepolitik

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

J-27 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

J-28 Ressourcenökonomik und Energiepolitik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Makroökonomik
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

- o Markt oder Staat in der Umweltökonomik?
- o Das Problem der öffentlichen Güter in der Umweltökonomik
- o Internalisierung externer Effekte als umweltpolitisches Leitbild
- o Unreine öffentliche Güter
- o Die monetäre Bewertung von Umweltgütern

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung



Empfohlene Literaturliste

- o Endres, Alfred (2013): *Umweltökonomie*, 4. Aufl., Kohlhammer
- o Feess, Eberhard und Andreas Seeliger (2013): *Umweltökonomie und Umweltpolitik*, 4. Auflage, Vahlen
- o Goodstein, Eban und Stephen Polasky (2013): *Economics and the Environment*, 7. Auflage, Wiley
- o Rogall, Holger (2008): *Ökologische Ökonomie. Eine Einführung*, 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften
- o Sturm, Bodo und Carla Vogt (2018): *Umweltökonomik*, 2. Aufl., Springer
- o Weimann, Joachim (1995): *Umweltökonomik: Eine theorieorientierte Einführung*, 3. Auflage, Springer



J-26 MEGATRENDS IN DER WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Modul Nr.	J-26
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Environment
Kursnummer und Kursname	J3110 Megatrends in der Wirtschaft
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul legt begriffliche und konzeptionelle Grundlagen für einen wissenschaftlichen Umgang mit Trends, Megatrends und Metatrends. Es werden volkswirtschaftliche Kriterien vermittelt, welche den Studierenden eine Beurteilungsmöglichkeit zu Intensität, Dauer und gesellschaftlich-kultureller Durchdringung von Trends ermöglichen.

Die Teilnehmer des Moduls werden zu einer selbständigen wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Forschungsfeld "Megatrends" motiviert. Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden relevante Begriffe, Theorien und Konzepte der Mega- und Metatrenddiskussion. Sie sind in der Lage, spezifische Themenstellungen zu Mobilität und Ressourcennutzung angemessen einzuordnen, Begriffe zuzuordnen und weiterführende Inhalte selbständig und zielorientiert zu entwickeln. Die Studierenden haben in Team- bzw. Gruppenarbeit Erfahrungen im Umgang mit Entscheidungssituationen zu Prioritätensetzungen erworben und verfügen über das Grundwissen, die gesellschaftlichen Chancen, Risiken und Folgen unterschiedlicher Megatrends konstruktiv zu thematisieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Das Modul ist eine eigenständige Vertiefung und Schwerpunktsetzung, die auf die Grundlagen anderer, vorangegangener Module aufbaut.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus J-01 Mikroökonomik, J-02 Quantitative Methoden I, J-06 Makroökonomik, J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

1. Was sind Megatrends?
2. Globalisierung
3. Demographischer Wandel
4. Industrie 4.0
5. Klimawandel
6. Gesundheit
7. Urbanisierung
8. Digitalisierung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Eckert, R. (2014). Megatrends. In Business Model Prototyping (pp. 3-10). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- o Loeffelholz, V., & Dietrich, H. (2011). Demografischer Wandel und Migration als Megatrends. Aus Politik und Zeitgeschichte, 10-11.
- o Maas, P., & Cachelin, J. L. (2013). 2050: Megatrends, Alltagswelten, Zukunftsmärkte.
- o Naisbitt, J. (1982): Megatrends: Ten New Directions Transforming Our Lives, 6. Aufl., Grand Central Publ.



J-27 NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEEFFIZIENZ

Modul Nr.	J-27
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Environment
Kursnummer und Kursname	J4108 Nachhaltigkeit und Energieeffizienz
Lehrende	Prof. Dr. Roland Zink
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Steigerung der Energieeffizienz stellt weltweit eine der zentralen energiepolitischen Zielsetzungen. In Deutschland wird die Steigerung der Energieeffizienz als die zweite Säule der Energiewende bezeichnet. Die Studierenden lernen die Begriffe Energieeffizienz, Energieproduktivität und -intensität vom Begriff der Energieersparnis abzugrenzen. Theoretische Basis bilden dabei ökonomische Effizienzkonzepte, wie die technische Effizienz sowie die Kosteneffizienz. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Energiebilanzen und insbesondere die Statistiken der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanz e.V. (AGEB) zu verstehen, auszuwerten und zu interpretieren. Sie können die Beiträge verschiedener Einflussfaktoren zum veränderten Energieverbrauch und deren volkswirtschaftliche Bedeutung unterscheiden. Dies ermöglicht den Studierenden, den Einfluss von Marktunvollkommenheiten und die sich daraus ableitenden wirtschaftspolitischen und regulatorischen Implikationen abzuleiten. Sie lernen wichtige ordnungsrechtliche und standardsetzende Instrumente sowie prozess- und steuerpolitische Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Förderung und Entwicklung des Energieeffizienzmarktes kennen (z.B. Energiespar-Contracting). Die Studierenden setzen sich mit unterschiedlichen Hypothesen zur Erklärung des Energy Efficiency Gap auseinander und lernen, welche Bedeutung dem Rebound Effekt bzw. Jeverson-Effekt in der Energieeffizienzdiskussion zukommt.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlpflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-04 Ethik und Theorien
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II

Inhalt

Inhalt:

- o Ökonomische Effizienz und Energieeffizienz
 - o Energieträger
 - o Energiebilanz
 - o Energieproduktivität
 - o Energieintensität
 - o Technische Effizienz
 - o Kosteneffizienz
 - o Rebound-Effekt
 - o Jeverson-Effekt
- o Energieeffizienzmarkt
 - o Marktversagen
 - o Unvollkommene und asymmetrische Information
 - o Behavioral Anomalies
 - o Principal-Agent-Problematik
 - o Energy Efficiency Gap



- o Energieeffizienzprogramm
 - o Energieverbrauchskennzeichnung
 - o Label-Richtlinie
 - o Design "energieverbrauchsrelevanter Produkte" ("Ökodesign")
 - o Bundesstelle für Energieeffizienz
 - o Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
 - o Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG)
 - o Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (EnVKV)
 - o Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G)
- o Energiespar-Contracting

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Besonderes

Online-Anteil, Gastvorträge, Exkursionen

Empfohlene Literaturliste

- o Bauernhansl, T. (2014), Energieeffizienz in Deutschland - eine Metastudie: Analyse und Empfehlungen, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.
- o Günther, M. (2015), Energieeffizienz durch Erneuerbare Energien: Möglichkeiten, Potenziale, Systeme, Springer Vieweg, Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- o Hennicke, P. und M. Fishedick (2010), Erneuerbare Energien: Mit Energieeffizienz zur Energiewende, 2., aktualisierte Auflage, C. H. Beck Verlag.
- o Jaffe, A., R. Newell und R. Stavins (2004), The economics of energy efficiency, Cleveland, C. (ed.), Encyclopedia of Energy, 79-90, Amsterdam: Elsevier.
- o Kenneth G., R. G. Newell und K. Palmer (2009), Energy Efficiency Economics and Policy, NBER Working Paper No. 15031.
- o Popp, D., R. Newell und A. Jaffe (2009), Energy, the environment, and technological change, Hall, B. and N. Rosenberg (eds.), Handbook of Economics of Technical Change, Oxford: North-Holland.



- o Reichmuth, Tobias (Hrsg.) (2014), Die Finanzierung der Energiewende in der Schweiz. Bestandsaufnahme Massnahmen Investitionsmöglichkeiten; Verlag Neue Züricher Zeitung, Zürich.
- o Pehnt, M. (2010), Energieeffizienz: Ein Lehr- und Handbuch, 1. korr. Nachdruck 2010, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.



J-28 RESSOURCENÖKONOMIK UND ENERGIEPOLITIK

Modul Nr.	J-28
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Nagl
	Environment
Kursnummer und Kursname	J4109 Ressourcenökonomik und Energiepolitik
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Mousiol Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Energiepolitik: Die Studierenden können Formen des Markt- und Staatsversagens in der Energiewirtschaft erkennen und politische Strategien zum Abbau von Marktversagen kritisch bewerten. Die Studierenden gewinnen grundlegende und spezifische Kenntnisse über die Bereiche staatlicher Energiepolitik.

Ressourcenökonomik: Die Ressourcenökonomik untersucht den Abbau erschöpfbarer (Öl, Kohle und Erdgas) und erneuerbarer (Wald- und Fischbestände) Ressourcen im Zeitablauf. Während bei erschöpfbaren Ressourcen der optimale Abbaupfad gesucht wird, geht es bei erneuerbaren Ressourcen um den optimalen Erntepfad. Im Idealfall kann eine optimale Situation durch Marktprozesse herbeigeführt werden, wenn alle Ressourcen im Privatbesitz sind. Die Ressourcenökonomik untersucht, welche Abweichungen sich vom Pareto-Optimum ergeben, wenn eine oder mehrere dieser Bedingungen verletzt sind.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist in rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Wirtschaftspolitik
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-25 Umweltökonomik und Umweltpolitik

Inhalt

Ressourcenökonomik:

- o Der wirtschaftliche Ansatz: Eigentumsrechte, Externalitäten und Umweltprobleme
- o Bewertung von Trade-Offs: Nutzen - Kostenanalyse und andere Entscheidungsmetriken
- o Bewertung der Umwelt: Methoden
- o Dynamische Effizienz und nachhaltige Entwicklung
- o Ressourcenzuteilung: Die Rolle längerfristiger Horizonte, Ersatz und Extraktionskosten
- o Wasser: Ein erneuerbare aber auch erschöpfbare Ressource
- o Wälder: Eine speicherbare und erneuerbare Ressource
- o Common-Pool-Ressourcen: Kommerziell wertvolle Fischerei

Energiepolitik:

- o Energie: Der Übergang von erschöpfbaren zu erneuerbaren Ressourcen
- o Die deutsche Energiepolitik: Ziele, Maßnahmen und Konsequenzen
- o Einflussfaktoren auf die Umwelt- und die Energiepolitik
- o Die globale Perspektive der Energiepolitik: Das grüne Paradox



- o Alternative energiepolitische Strategien
- o Koordination der Energiepolitik auf internationaler Ebene

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung

Empfohlene Literaturliste

Energiepolitik:

- o Langenheine, J. (2012), Energiepolitik in Deutschland; Athene Media.
- o Pollack, J., Schubert, S., Slominski, P. (2010), Die Energiepolitik der EU. Europa Kompakt, UTB Stuttgart.
- o Berkel, M., Hesse, C. (2013), Energie und Umwelt, Bundeszentrale für politische Bildung.
- o Ströbele, W., Pfaffenberger, W., Heuterkes, M. (2012), Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 3. Aufl., Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- o Sinn, H.W. (2008), Das grüne Paradox: Warum man das Angebot bei der Klimapolitik nicht vergessen darf, Ifo Working Paper No. 54.
- o Sturm, B., Vogt, C. (2018), Umweltökonomik ? Eine anwendungsorientierte Einführung, 2 Aufl., Springer Gabler.

Ressourcenökonomik:

- o Endres, Alfred und Immo Querner (2000): *Die Ökonomie natürlicher Ressourcen*, 2. Auflage, Kohlhammer
- o Siebert, Horst (1983): *Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen*, Tübingen
- o Perman, R. et al. (2003): *Natural Resource and Environmental Economics*, Harlow
- o Tietenberg, Tom und Lynne Lewis (2014): *Environmental and Natural Resource Economics*, 10. Auflage, Pearson



J-29 GESUNDHEITSÖKONOMIK

Modul Nr.	J-29
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J3111 Gesundheitsökonomik
Lehrende	Dr. Silvio Städter
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Veranstaltung betrachtet das Gesundheitswesen aus mikroökonomischer Perspektive. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Betrachtung von Krankenversicherungsmärkten und ihrer Unvollkommenheiten und Problemen (adverse Selektion, Moral Hazard, Risikoselektion), die sich aus den besonderen Eigenschaften des Gutes Gesundheit ergeben. Aus dieser Betrachtung werden Anforderungen für die Gestaltung eines Gesundheitssystems abgeleitet. Behandelt werden dabei auch politisch angestrebte und tatsächlich eingetretene Auswirkungen vergangener Reformen am Gesundheitswesen.

Die Studierenden erwerben fundiertes ökonomisches Wissen über das Gesundheitswesen, insbesondere bzgl. Krankenversicherungsmärkten, analysieren die Besonderheiten von Gesundheitsmärkten im Rahmen theoretischer Modelle und überprüfen deren Validität anhand empirischer Studien.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendung von theoretischen Kenntnissen der Volkswirtschaftslehre



Grundkenntnisse der Evaluierung gesundheitspolitischer Maßnahmen

Elemente für Postgraduiertenstudien oder berufliche Anwendungen im Bereich Politikberatung oder Verwaltung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-06 Makroökonomik
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften

Inhalt

- o Einführung in die Gesundheitsökonomik
- o Marktversagen und Gerechtigkeitsaspekte bei Gesundheitsgütern
- o Gesundheitsfinanzierung und Krankenversicherungen
- o Probleme der Gesundheitsfinanzierung I: Adverse Selection bei Krankenversicherungen
- o Probleme der Gesundheitsfinanzierung II: Moral Hazard bei Krankenversicherungen
- o Das Wachstum der Gesundheitsausgaben
- o Das deutsche Gesundheitssystem

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Breyer, F., Zweifel, P., Kifmann, M. (2013): *Gesundheitsökonomie*, 6. Auflage 2013, Springer
- o Folland, S., A. Goodman und M. Stano (2017): *The Economics of Health and Health Care*, 8. Aufl., Routledge
- o Schöffski, O. und J.-M. Schulenburg (Hrsg.) (2012): *Gesundheitsökonomische Evaluationen*, 4. Aufl., Springer
- o Simon, M. (2017): *Das Gesundheitssystem in Deutschland*, 6. Aufl., Hogrefe



J-30 AKTUELLE FORSCHUNGSFRAGEN DER GESUNDHEITSÖKONOMIK

Modul Nr.	J-30
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J3112 Aktuelle Forschungsfragen der Gesundheitsökonomik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In dem Modul werden Märkte für Gesundheitsleistungen, mit z.B. Krankenversicherungen auf der Finanzierungsseite und Ärzten sowie Krankenhäusern auf der Seite der Leistungserbringer, ökonomisch analysiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Gesundheitswesens wie die Konsequenzen des demografischen Wandels und des technischen Fortschritts. Die Studierenden sind angehalten sich eigenständig mit solchen gesundheitspolitischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Dabei vermittelt das Modul den Studierenden erste Erfahrungen im angewandten wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Gesundheitsökonomik.

Fachkompetenz: Die Studierenden werden zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Forschungsfeld der Gesundheitsökonomik angehalten. Sie sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Ökonomie zu verstehen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische Themenstellungen zur Gesundheitsökonomik angemessen einzuordnen und die Vor- und Nachteile aktueller gesundheitspolitischer Maßnahmen selbständig zu bewerten.



Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über grundlegende Methodenkenntnisse, um gesundheitsökonomische Modelle analytisch zu verstehen und sie empirisch überprüfen zu können sowie die Wirkung gesundheitspolitischer Maßnahmen evaluieren zu können. Sie verfügen über Methodenwissen zur Berechnung von statistischen Kennzahlen und kritisches Denkvermögen bezüglich der Aussagekraft dieser Kennzahlen.

Persönliche Kompetenz: Die Studierenden setzen sich eigenständig mit wissenschaftlichen Studien zur Gesundheitspolitik auseinander. Sie lernen diese Studien auszuwerten und die Inhalte im Rahmen einer Studienarbeit bzw. eines Vortrags einzeln oder in Gruppen angemessen zu präsentieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Anwendung von theoretischen Kenntnissen der Volkswirtschaftslehre

Grundkenntnisse der Evaluierung gesundheitspolitischer Maßnahmen

Elemente für Postgraduiertenstudien oder berufliche Anwendungen im Bereich Politikberatung oder Verwaltung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus J-01 Mikroökonomik, J-02 Quantitative Methoden II, J-06 Makroökonomik, J-11 Quantitative Methoden II.

Inhalt

- o Gesundheitsökonomische Evaluationen
- o Kosten-Nutzen-Analysen in der Gesundheitsökonomik
- o Determinanten des Anstiegs der Gesundheitsausgaben
- o Reformoptionen im Gesundheitswesen

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Übungen, Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Aktuelle Studien und Artikel aus Fachzeitschriften werden in der Veranstaltung bereitgestellt.



J-31 CROSS-BORDER-HEALTHCARE UND MEDIZINTOURISMUS

Modul Nr.	J-31
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J4110 Cross-Border-Healthcare und Medizintourismus
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Horst Kunhardt
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierende erhalten einen Überblick über die verschiedenen europäischen und globalen Gesundheitssysteme sowie die zugehörigen Begriffe im Gesundheitswesen. Sie sind in der Lage, verschiedene internationale Gesundheitssysteme nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu vergleichen und die jeweiligen Vor- und Nachteile herauszuarbeiten. Sie entwickeln ein Verständnis für die Relevanz von Innovationen im Gesundheitswesen und die Auswirkungen auf das regionale Gesundheitswesen. Die Studierenden werden befähigt, eigenständig Konzepte und Strategien für eine optimale Versorgung zu entwickeln. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, Prozesse im Healthcare-Tourismus und Konzepte zur internationalen Vernetzung medizinischer Einrichtungen zu analysieren, zu evaluieren und zu entwickeln. Eingehend werden sie vertraut mit den Möglichkeiten und Implikationen für die Finanzierung alternativer gesetzlicher Grundlagen für die grenzüberschreitende Leistungsanspruchnahme. Dabei werden sie insbesondere befähigt, die Umsetzung der Europäischen Patientenrichtlinie in das SGB V, sowie die EU Verordnung 883 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit in Hinblick auf die Auslösung



negativer Externalitäten auf die in- und ausländische Versicherungsgemeinschaft zu untersuchen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist in gesundheits- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen einsetzbar.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

Modul J-01 Mikroökonomik

Modul J-09 Internationale Ökonomik

Modul J-14 Regional- und Bildungsökonomik

Modul J-29 Gesundheitsökonomik

Inhalt

- o Formen des Medizintourismus
- o Angebot und Nachfrage im Medizintourismus
- o Patientenrichtlinie 2011/24/EU
- o VO (EG) Nr. 883/2004
- o Anreizwirkungen unterschiedlicher Finanzierungskonzepte grenzüberschreitender Leistungen im Gesundheitswesen
- o Paretosuperiore und paretoinferiore Importe und Exporte von Gesundheitsleistungen
- o internationale Akteure im Medizintourismus
- o Vergleich unterschiedlicher Gesundheitssysteme
- o Zielländer und Quellländer des Medizintourismus
- o rechtliche Grundlagen der Cross-Border Healthcare, insb. Datenschutz und gesetzliche Patientenbestimmungen
- o Marketinginstrumente im Medizintourismus
- o Bedeutung für und von Innovationen im Bereich der Medizin und deren Auswirkungen auf den Medizintourismus



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Medizintourismus nach Deutschland: Chancen und Risiken für deutsche Krankenhäuser; L. Oelschläger; -; 2013; Grin Verlag GmbH
- o Das Geschäft mit der Gesundheit: Analyse des medizintouristischen Angebotes für den Quellmarkt Deutschland; E. Quast; -; 2009; Diplomica Verlag
- o Gesundheitstourismus und touristische Destinationsentwicklung; M. Cassens; -; 2013; Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- o Zum Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen im Bayerisch-Tschechischen Teil der Euregio Egrensis, H. Allinger et alri, München 2011
- o Patientenmobilität in Europa - Herausforderungen für das Gesundheitswesen, H. Allinger in: Wienand Gellner und Michael Schmöller (Hrsg.), Neue Patienten - neue Ärzte. Rollenverständnis und Reformvorstellungen der deutschen Ärzteschaft, Baden-Baden, 2008, S. 211-220
- o The Role of the European Court of Justice in Health Policy Integration: The Case of Cross-Border Healthcare; J Marczynski; -; 2013; LAP LAMBERT Academic Publishing
- o Medical Tourism and Transnational Health Care; D. Botterill, G. Pennings, T. Mainil; -; 2013; Palgrave Macmillan
- o Erfolgsstrategien im Gesundheitstourismus; M. Rulle, W. Hoffmann, K. Kraft; -; 2010; Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
- o Gesundheitstourismus und Wellnesstourismus; W. Berg; -; 2008; Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH
- o Die grenzüberschreitende Patientenmobilität im Binnenmarkt; C. Pütz; -; 2013; Optimus Verlag



J-32 VERSORGUNGSFORSCHUNG UND DEMOGRAFISCHER WANDEL

Modul Nr.	J-32
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
	Health Care
Kursnummer und Kursname	J4111 Versorgungsforschung und Demografischer Wandel
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Romy Emmerich Daniel Schümann
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Teil Versorgungsforschung

Die Studierenden werden mit gesundheitsökonomischen Fragestellungen der Versorgungsforschung vertraut gemacht. Sie lernen die zunehmende Kostenintensität qualitativ hochstehender medizinischer Versorgung auf Basis relevanter Statistiken einzuschätzen. Sie unterscheiden den Einfluss einzelner Kostentreiber, wie der medizinischen Diagnostik und Behandlungen, des demographischen Wandels, des technischen Fortschritts, medizinischer Fehlleistungen usw. Sie können Ursachen dieser Entwicklung benennen und die Erfordernisse, die sich hieraus für Entscheidungsträger im Gesundheitsbereich ergeben, einschätzen.

Die Studierenden erwerben Methodenkompetenzen zur quantitativen Überprüfung Versorgung in den wichtigsten Bereichen des Gesundheitswesens. Detailliert wird in Gruppenarbeit ein Analyserahmen erarbeitet, um in Rettungswesen und Pflegebereich das optimale Versorgungsniveau zu bestimmen. Die Studierenden erlernen dabei die Kompetenz, Basiskonzepte der Gesundheitsökonomik auf spezifische



versorgungsrelevante Fragestellungen anzuwenden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Auswirkungen verbesserter wettbewerblicher Instrumente auf eine effiziente und gerechte Gesundheitsversorgung.

Die Studierenden verstehen die Funktionsweise der Bedarfsplanung als wichtiges steuerungspolitisches Instrument im deutschen Gesundheitswesen und dessen Beitrag zur Vermeidung von ärztlicher Über- und Unterversorgungssituationen. Sie können die wohlfahrtsökonomische und kommunalpolitische Bedeutung von Gesundheitsregionen in Bezug auf die Sicherung medizinischer Versorgung im ländlichen Raum einschätzen.

Teil demographischer Wandel

Die Rede vom demografischen Wandel ist zu einem Megatrend gesellschaftlicher Entwicklung geworden. Verstanden längst nicht mehr als Zukunftsszenario, sondern als gegenwärtige Wirklichkeit. Konsequenzen zeigen sich für viele Lebensbereiche individuellen sowie gemeinschaftlichen Lebens. Auf welche Weise sich volkswirtschaftlich relevante Aspekte, Themen, Perspektiven und Ansätze verändern, ist zentrale Frage dieses Moduls. Ausgehend von theoretischen Aspekten der Soziologie, Psychologie, Medizin, Epidemiologie, Pflegewissenschaft sowie Gerontologie erwerben die Studierenden die Kompetenz, Entwicklungen zu verstehen und auf ausgewählte Praxisfelder zu übertragen, im Besonderen die Bedeutung der demografischen Entwicklung für die Teilsysteme des Pflege- und Gesundheitswesens sowie der Sozialen Sicherung.

Nach Absolvieren des Moduls Demographischer Wandel und Soziale Sicherung haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

- o kennen Berechnungsgrundlagen demografischer Entwicklung und wissen um Besonderheiten insbesondere abhängiger Variablen (Region, Sozioökonomischer Status)
- o sind vertraut mit den wichtigsten Thesen zu einzelnen Phänomenen demografischer Entwicklung
- o haben Einblick in prognostische Szenarien und Berechnungsvariationen
- o kennen Entwicklung und Ansätze gerontologischer Theorien und sind eingeführt in entsprechende Diskurse

Methodenkompetenz

- o können einzelne Szenarien der Bevölkerungsentwicklung grundlegend berechnen
- o können davon ausgehend Auswirkungen auf verschiedene Märkte diskutieren und
- o können unter Berücksichtigung gerontologisch-gesundheits-wissenschaftlicher Thesen Szenarien demografischer Entwicklung für die Felder Pflege- und Krankheitsentwicklung beschreiben



- o können unter Berücksichtigung der Thesen zum Altersbild Entwicklungserfordernisse für ausgewählte Felder besprechen (Alterspolitik, Sozialversicherung, Alternde Belegschaften, Alternde Kundschaften)

Personale Kompetenz

- o reflektieren Bezüge demografischer Entwicklung für die eigene professionelle Identität
- o entwickeln ein Selbstverständnis zu einem professionellen und wissenschaftsbasierten Umgang mit demografischen Entwicklungen in volkswirtschaftlich bedeutsamen Handlungsfeldern

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II
- o Modul J-29 Gesundheitsökonomik

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, rechnergestützte Übung, Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Breyer, F. und P. Zweifel (2012), Gesundheitsökonomik, Springer-Lehrbuch.
- o GKV- Versorgungsstrukturgesetz (2011), Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenkasse - GKV - VStG) vom 22.12.2011, Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2011, Teil I Nr. 70.
- o GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (2015), Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versorgungsstärkungsgesetz - GKV - VSG), Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2015, Teil I, S. 1211
- o Mennicken, R., I. W. K. Kolodziej, B. Augurzky, R. Kreienberg (2014), Concentration of gynaecology and obstetrics in Germany: Is comprehensive access at stake?, Health Policy 118, 396-406.
- o Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2014), Bedarfsgerechte Versorgung - Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche, Gutachten 2014.

- o Schönbach, K. H. (2009), Zum Stellenwert des Versorgungswettbewerbs der Krankenkassen, in: Gesundheits- und Sozialpolitik: Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen, Bd. 63, Nr. 6, S. 22-31.
- o Schönbach, K. H., B. Schliemann, J. Malzahn, J. Klauber und C. Peters (2011), Zukunft der Bedarfsplanung und Gestaltung der Versorgung, in: Gesundheits- und Sozialpolitik: Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen, Bd. 65, Nr. 1, S. 11-20.
- o Von Stillfried, D., M. Erhart und T. Czihal (2014), Ambulante Versorgung, Thielscher, C. (ed.), Medizinökonomie 1: Das System der medizinischen Versorgung, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, S. 295-349, Springer Gabler.
- o Weitlich-Wichmann, U. (2012), Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz und die hausärztliche Versorgung und strukturdefizitären Regionen.



J-33 PRAKTIKUM UND PLV

Modul Nr.	J-33
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J5101 PLV-Woche
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Bettina Caspary
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	30
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 840 Stunden Gesamt: 900 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	30/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das bereits erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden und gleichzeitig die betrieblichen Abläufe in einem Unternehmen kennen zu lernen. Die Studierenden sollen an die Tätigkeit eines Volkswirts herangeführt werden, indem sie in Unternehmen bzw. Betrieben selbstständig an konkreten betriebsgestaltenden und prozessregelnden Aufgabenstellungen mitarbeiten und dadurch mit Problemstellungen kompetent umzugehen lernen und Lösungsansätze für die unterschiedlichsten und vielfältigen Situationen finden. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, im Praktikum und in der PLV-Woche ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, indem sie Präsentationen und Gruppenarbeiten durchführen. Sie werden befähigt, ihre praktischen Erfahrungen zu reflektieren.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

J-35 Empirisches Forschungsprojekt

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für Modul J-35 Empirisches Forschungsprojekt

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Erreichen von mindestens 100 ECTS-Leistungspunkten

Inhalt

- o selbständige und selbstverantwortliche Mitarbeit an Aufgaben und Teilaufgaben nach Möglichkeit entsprechend des zukünftigen Studienschwerpunkts
- o Teilnahme an praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Übung

Besonderes

Die Mindestpraktikumszeit im Ausbildungsbetrieb darf 20 volle Wochen nicht unterschreiten. In Einzelfällen besteht die Möglichkeit, die Praktikumsdauer zu verkürzen (z.B. abgeschlossene Berufsausbildung).

Das Praktikum kann auch im Ausland abgeleistet werden.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird das Praktikum als bestanden bewertet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den Ausbildungsbetrieb in Form eines Arbeitszeugnisses bestätigt. Der Studierende muss einen Praktikumsbericht in schriftlicher Form abgeben, der vom Praktikumsbeauftragten bewertet wird (bestanden/nicht bestanden).

Empfohlene Literaturliste

- o Assessment-Center erfolgreich bestehen: Das Standardwerk für anspruchsvolle Führungs- und Fach-Assessments; J. Stärk; Auflage: 11; 2011; Gabal
- o Assessment-Center; M. Kleinmann; Auflage: 2; 2013; Hogrefe Verlag
- o Das große Hesse/Schrader-Bewerbungshandbuch; J. Hesse, H. Schrader; -; 2014; Stark Verlagsgesellschaft
- o Das große Bewerbungshandbuch; C. Püttjer, U. Schnierda; Auflage: 9; 2014; Campus Verlag
- o Training Schriftliche Bewerbung: Anschreiben - Lebenslauf - E-Mail- und Online-Bewerbung; J. Hesse, H. Schrader; -; 2013; Stark Verlagsgesellschaft



- o So führt Ihre Bewerbung garantiert zum Vorstellungsgespräch; J. Bühner; -; 2012; epubli GmbH
- o 111 Arbeitgeberfragen im Vorstellungsgespräch: - Absichten erkennen
- Pluspunkte sammeln - Stolpersteine vermeiden; E. Eßmann; -; 2005; Goldmann Verlag
- o Vorstellungsgespräch – Training: Vorbereitung - Fragen und Antworten - Körpersprache und Rhetorik; J. Hesse, H. Schrader; -; 2013; Stark Verlagsgesellschaft



J-34 AUSLANDSSTUDIUM

Modul Nr.	J-34
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	J6101 Volkswirtschaftliche Kurse J6102 Weitere Kurse
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	0
ECTS	30
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 900 Stunden Gesamt: 900 Stunden
Gewichtung der Note	30/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Qualifikationsziele des Moduls ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung der ausländischen Hochschule.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden haben vor Antritt des Auslandssemesters ein Learning Agreement mit der Technischen Hochschule Deggendorf und der ausländischen Hochschule abzuschließen, um die Anerkennung der im Ausland zu erbringenden Leistungen sicherzustellen.

Inhalt

Im Auslandssemester sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten zu erbringen, davon mindestens 15 ECTS-Leistungspunkte in Modulen aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre. Es sollen im Auslandssemester keine Module gewählt werden, die im Wesentlichen den Pflichtveranstaltungen oder den gewählten Wahlpflichtveranstaltungen des Studiums an der Technischen

Hochschule Deggendorf entsprechen. Die Lehrinhalte des Moduls ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung der ausländischen Hochschule.

Studierende, die weniger als 30 ECTS-Leistungspunkte erbracht oder anerkannt bekommen haben, müssen an der Technischen Hochschule Deggendorf im Umfang der Differenz zwischen den im Auslandssemester erworbenen Leistungspunkten zu den geforderten 30 ECTS-Leistungspunkten zusätzliche Wahlpflichtveranstaltungen aus nicht belegten Anwendungsbereichen erbringen.

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehr- und Lernmethoden entsprechen der Modulbeschreibung der ausländischen Hochschule.

Besonderes

Der Auslandsbeauftragte des Studiums steht den Studierenden beratend zur Verfügung.

Empfohlene Literaturliste

Die Literatur wird von der ausländischen Hochschule vorgegeben, an der das Auslandssemester abgeleistet wird.



J-35 EMPIRISCHES FORSCHUNGSPROJEKT

Modul Nr.	J-35
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Kursnummer und Kursname	J7101 Empirisches Forschungsprojekt
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	7
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	7/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden werden befähigt, innerhalb eines vorgegebenen Themenfeldes ein Forschungsthema selbständig zu finden und zu gliedern und die zur Beantwortung der Forschungsfrage nötigen Daten und Informationen mittels geeigneter Methoden zu erheben. Sie lernen diese Daten im Hinblick auf ihre Forschungsfrage auszuwerten und in Beziehung zu setzen. Damit erlangen sie die Fertigkeit ein Forschungskonzept in angemessener Detailierung und unter Anwendung von unterschiedlichen Forschungsmethoden zu erstellen. Sie erwerben statistische Praxis und erweitern ihre Kompetenz eine wissenschaftliche Arbeit und deren Ergebnisse vor Publikum zu präsentieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Pflichtmodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Erreichen von mindestens 120 ECTS Leistungspunkten und das Ableisten des praktischen Studiensemesters

Wissen aus:



- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II
- o Modul J-13 Spieltheorie und Ökonometrie

Inhalt

- o Theoretische Aspekte der empirischen Forschung
- o Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Forschung und Vertiefung ausgewählter Methoden anhand von Beispielen
- o Design und konzeptionelle Schritte einer empirischen Forschungsarbeit
- o Durchführung einer empirische Untersuchung
- o Wissenschaftliche Bearbeitung eines aktuellen Themengebietes im Bereich der angewandten Volkswirtschaft
- o Statistische Analyseverfahren

Lehr- und Lernmethoden

Seminar

Besonderes

Forschungsprojekt

Empfohlene Literaturliste

- o Hackl, P. (2012), Einführung in die Ökonometrie, 2. Aufl., Pearson Studium.
- o Von Auer, L. (2016), Ökonometrie: Eine Einführung, 6. Aufl., Springer.
- o J. Komlos, J., Süßmuth, B. (2010), Empirische Ökonomie: Eine Einführung in Methoden und Anwendungen, Springer.
- o Winker, P. (2017), Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie ,4. Aufl, 2017; Springer.
- o Bauer, T., Fertig, M., Schmidt, C. (2009), Empirische Wirtschaftsforschung, Springer.
- o Imbens, G. W., Rubin, D. W. (2015), Causal Inference for Statistics, Social, and Biomedical Sciences: An Introduction, Cambridge University Press, New York.



J-36 FALLSTUDIEN IN AKTUELLER WIRTSCHAFTSPOLITIK

Modul Nr.	J-36
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J7102 Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik
Lehrende	Prof. Dr. Hanjo Allinger Prof. Dr. Wolfgang Nagl
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	StA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden wenden die in Studium und Praktikum erworbenen theoretischen, methodischen und institutionellen Kenntnisse und Fähigkeiten auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellung an. Basis bilden dabei die Inhalte evidenzbasierter Wirtschaftspolitik. Die Studierenden setzen das erlernte wissenschaftliche Instrumentarium zur Analyse der ursächlichen Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen ein und werten umfassende wissenschaftliche Studien aus dem Bereich angewandter Politikberatung in inhaltlicher und methodischer Hinsicht aus. Sie vertiefen die Fähigkeit, wirtschaftspolitische Phänomene institutionell und historisch einzuordnen sowie in adäquaten theoretischen Modellrahmen zu diskutieren. Sie üben, wirtschaftspolitische Sachverhalte und Maßnahmen anhand von Statistiken, Indikatoren und Kennzahlen empirisch zu erfassen, objektiv operationalisierbar zu machen und systematisch zu evaluieren. Hierdurch wird die Kompetenz der Studierenden vertieft, das aktuelle Wirtschaftsgeschehen auf Basis moderner empirischer Wirkungsanalyse aus unterschiedlichen Perspektiven kompetent, differenziert und unvoreingenommen zu analysieren.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Das Erreichen von mindestens 120 ECTS-Leistungspunkten und das Ableisten des praktischen Studienseesters

Wissen aus:

- o Modul J-01 Mikroökonomik
- o Modul J-02 Quantitative Methoden I
- o Modul J-07 Finanzwissenschaften
- o Modul J-09 Internationale Ökonomik
- o Modul J-11 Quantitative Methoden II
- o Modul J-14 Regional- und Bildungsökonomik
- o Modul J-15 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Inhalt

- o Evidenzbasierte Wirtschaftspolitik
- o Politikfelder
- o Prozesspolitik
- o Interventionen
- o Evaluation
- o Operationalisierung
- o Wirkungsanalyse
- o Kausalität
- o Ökonometrie
- o Wirtschaftsstatistik
- o Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- o Finanzstatistik
- o Politikberatung
- o Gutachten
- o Wissenschaftliche Beiräte
- o Sachverständigenrat



- o Randomisierte Feldexperimente
- o Quasi-experimentelle Evaluierungsmethoden

Lehr- und Lernmethoden

Seminar

Empfohlene Literaturliste

- o Angrist, J. D. und J.-S. Pischke (2009), Mostly harmless econometrics: An empiricist's companion, Princeton, NJ: Princeton University Press.
- o Angrist, J. D. und J.-S. Pischke (2010), The credibility revolution in empirical economics: How better research design is taking the con out of econometrics, Journal of Economic Perspectives 24, 3-30.
- o Bauer, T. K., M. Fertig und C. M. Schmidt (2009), Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung, Berlin: Springer.
- o Imbens, G. W. und J. M. Wooldridge (2009), Recent developments in the econometrics of program evaluation. Journal of Economic Literature 47, 5-86.
- o Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, 3-30.
- o Schmidt, C. M. (2009), Wirtschaftswissenschaft und Politikberatung in Deutschland – Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen der Kausalanalyse, in: A. Belke, H.-H. Kotz, S. Paul und C. M. Schmidt (Hrsg.), Wirtschaftspolitik im Zeichen europäischer Integration: Festschrift für Wim Kösters anlässlich seines 65. Geburtstages. Berlin: Duncker & Humblot.
- o Widmer, T. und T. De Rocchi (2012), Evaluation: Grundlagen, Ansätze und Anwendungen (Kompaktwissen). Chur: Rüegger Verlag.
- o Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2013), Evaluierung wirtschaftspolitischer Fördermaßnahmen als Element einer evidenzbasierten Wirtschaftspolitik, Berlin: BMWi.



J-37 BACHELORARBEIT

Modul Nr.	J-37
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hanjo Allinger
Kursnummer und Kursname	J7103 Bachelorarbeit J7104 Bachelorseminar
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	19
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 570 Stunden Gesamt: 570 Stunden
Prüfungsarten	Bachelorarbeit
Gewichtung der Note	17/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie die im Studium erworbenen volkswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anwenden und in einer angemessenen Form schriftlich präsentieren können. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das B. Sc.-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten ist als interdisziplinäre Fähigkeit anzusehen. Der Kurs gehört zu allen Modulen des Studiengangs Angewandte Volkswirtschaft.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das Erreichen von mindestens 160 ECTS-Leistungspunkte

Inhalt

- o schriftliche Ausarbeitung der Bachelorarbeit



- o Thema wird durch prüfungsberechtigte Person (Professor/in) des Studiengang angewandte Volkswirtschaft ausgegeben, betreut und bewertet
- o Einbringung von Vorschläge für das Thema vom Studierenden
- o Dauer der Bearbeitungszeit regelmäßig 3 Monate
- o Verfassung der Bachelorarbeit zu jedem Thema möglich, das sich inhaltlich einem der Module des Studiengangs angewandte Volkswirtschaft zuordnen lässt
- o Abgabe spätestens zum Ende des 7. Semesters

Lehr- und Lernmethoden

Individuelle Einzelbetreuung

Besonderes

Die Bachelorarbeit ist nach den Richtlinien der Rahmenprüfungsordnung (RaPO) und der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Hochschule Deggendorf anzufertigen.

Empfohlene Literaturliste

- o Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten; M. Karmasin; Auflage: 7; 2012; UTB GmbH
- o Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit; M. R. Theisen, M. Theisen; Auflage: 16; 2013; Vahlen
- o Wissenschaftliches Arbeiten; C. Riederer; 2014; CreateSpace Independent Publishing Platform
- o Erfolgreich Abschlussarbeiten verfassen: Im Studium der BWL und VWL; G. Müller-Seitz, T. Braun; -; 2013; Pearson Studium
- o Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation; M. Kornmeier; Auflage: 6; 2013; UTB GmbH, Stuttgart
- o Wissenschaftlich formulieren: Tipps und Textbausteine für Studium und Schule; S. Kühtz; Auflage: 2; 2012; UTB GmbH
- o Wissenschaftliches Arbeiten: Vorlagen und Techniken für das Bachelor - Master - und Promotionsstudium; B. Hessen; -; 2010; Springer

